

22. Jahrgang / Nr. 1 / Januar/Februar 2016

Preis Euro 4,- / sfrs. 7,-



E 14037

**BOGENSPORT**

# **BOGENSPORT MAGAZIN**



**Schießen bei Wind:  
die sechs besten  
Tipps und Tricks**

**Tipps und Tricks  
vom Experten**

**Archery Run:  
Eine neue Sportart  
kommt ins Laufen**

**Im Gespräch mit WA-  
Generalsekretär Tom Dielen**

**Das WA-Weltcup-Finale  
in Mexiko-City**

**TURKISH  
AIRLINES**

**KIA**



# WIAWIS

NANO MAX. LIMITED EDITION

IT'S TIME TO SHOW THE WORLD WHERE YOU'RE FROM

#2016 #BORNTOWIN



BRAZIL



GERMANY



AUSTRALIA



JAPAN



KOREA



SPAIN



FRANCE



GREAT BRITAIN



ITALY



NETHERLANDS



UNITED STATES

WIAWIS NANO MAX. LIMITED EDITION. ORDER NOW AT YOUR LOCAL DEALER.  
ALL COLOURS OPTIONS ARE AVAILABLE.  
WE ARE BORN TO WIN. ARE YOU?

WIN-ARCHERY.COM

MADE BY rouget PHOTO: NIKO LEONARDELLI



**A**lso darüber können wir uns doch alle einmal so richtig freuen. Bogensport wird immer beliebter. In einem Gespräch mit dem BOGENSPORT MAGAZIN in dieser Ausgabe berichtet der Generalsekretär des Weltverbandes, World Archery (WA), Tom Dielen, von Zuwachsraten auf internationaler Ebene, die zuletzt im zweistelligen Prozentbereich lagen. Und der Trend geht ungebrochen weiter. Wenn vor noch nicht allzu vielen Jahren sogar die olympische Zukunft des Bogenschießens gefährdet schien, redet davon heute kein Mensch mehr. Im Gegenteil, jetzt ist sogar von einer Zunahme der Wettbewerbe die Rede. Und zumindest was den Mixed-Wettbewerb der Recurveschützen anbelangt, scheinen die Erfolgsaussichten glänzend zu sein. Etwas mehr Geduld werden da aus verschiedenen Gründen die Compoundschützen brauchen. Auch dazu äußert sich der Generalsekretär in dem Gespräch.

**D**er entscheidende Durchbruch des Bogenschießens in der weltweiten Aufmerksamkeit brachte die Einführung des Fi-

nalschießens mit sich. Das machte den Sport viel, viel spannender und interessanter. Für die Schützen selbst, aber natürlich auch für die Zuschauer und vor allem für die Medien. Die Zahl der TV-Übertragungen wächst, die der Einschaltquoten bei diesen auch.

**D**er Aufwärtstrend im Bogensport ist auch im deutschsprachigen Raum spürbar. Beim Deutschen Schützenbund ist es inzwischen die einzige Disziplin, bei der der Verband Zuwachsraten verzeichnen kann, während die Entwicklung in den Kugeldisziplinen rückläufig ist. Nun ist es aber so, dass diese Steigerungen beileibe nicht nur auf bestimmte Bereiche beschränkt sind. Nein, das gilt für das olympische Schießen genauso, wie für das Feldschießen, für den Compoundbogen ebenso wie für den Blankbogen. Die Vergleiche könnte man noch ein bisschen fortsetzen.

**W**eshalb der Bogensport auf breiter Ebene zulegen kann, ist müßig hier zu diskutieren und wohl auch nicht generell zu beantworten. Jeder von uns wird wissen, warum er ganz persönlich zu Pfeil und Bogen greift. Die Gründe mögen da durchaus verschieden sein. Einen tut uns am Ende eines: Der Spaß, die Freude, die wir bei der Ausübung dieses Sports empfinden, der wohl für die meisten von uns der schönste Sport der Welt ist.

**I**ch hoffe, dass jeder von euch auch im neuen Jahr weiter diese Freude und

Lust aufs Bogenschießen empfindet. Dies auch dann, wenn es mal nicht so gut laufen sollte, wie man sich das eigentlich wünscht. Nicht alle können im Sport nun einmal immer gleichzeitig siegen.

**A**ber das muss ja auch gar nicht unbedingt sein. Was ist doch das für eine Freude, ein Glücksgefühl, wenn ich endlich nach zig Versuchen eine persönliche Bestleistung schieße und was spielt da in diesem Moment die Tatsache für eine Rolle, dass es Tausende, vielleicht Zehntausende gibt, die auf mehr Ringe kommen, als ich und ich am Ende meines Wettkampfs bei 120 Schützen nur auf Platz 87 stehe? Keine! Nein, die Freude über meine Bestleistung kann mir in diesem Moment niemand nehmen.

**M**ancher Frust beim Schießen hat auch damit zu tun, dass die eigenen Zielsetzungen – und das ist nicht einmal so selten – jeder Realität sind. Ziele müssen anspruchsvoll sein. Klar, aber wer sie so hoch hängt, dass sie beim größten Einsatz nicht zu erreichen, wird zu dem Punkt kommen, dass ihm das Schießen keinen Spaß mehr macht. Und das muss ja nun wirklich nicht sein.

**W**ir vom BOGENSPORT MAGAZIN wünschen euch im neuen Jahr viel Glück und Gesundheit, vor allem natürlich auch jede Menge Spaß und Erfolg beim Schießen.

**Günther Baumann**  
Chefredakteur



**VIEL GLÜCK, GESUNDHEIT  
UND ERFOLG, SOWIE VIEL  
SPASS UND FREUDE  
BEIM BOGENSPORT  
IM JAHRE 2016  
WÜNSCHT IHNEN  
DAS TEAM VOM  
BOGENSPORT MAGAZIN.**

# INHALT



**Run-Archery:**  
Eine neue Sportart kommt ins Laufen Seite 22



**Schießen bei Wind: die sechs besten Tipps** Seite 11

## Bogensport Magazin exklusiv

Im Gespräch mit  
WA-Generalsekretär Tom Dielen 54

### ■ Wettkampf

Das WA-Weltcupfinale in Mexiko-City 6

Die Bundesliga in vollem Gange 46

### ■ Themen

Schießen bei Wind:  
die sechs besten Tipps 11

Im Gespräch  
mit Kampfrichter Siegfried Janson 16

Run-Archery:  
Eine neue Sportart kommt ins Laufen 22

Tipps vom Experten:  
Wie ich einen Compound tune 30

Tipps von den besten Schützen der Welt 34

Der geplatzte Traum von den Spielen 40

Bogenschießen vom Pferd:  
eine wahre Kampfkunst 43

Im Gespräch mit Laurence Baldauff 50

Weltverband lädt zur Abstimmung ein 58

Michael Lukuw:  
Vom Elitesoldaten zum Weltklasse-Schützen 62

Arbeiten mit Paracord 66

Die Weltrangliste der World Archery 68

### ■ Superposter

Impressionen vom WA-Weltcupfinale 36

### ■ Rubriken

Editorial 3

Vorschau 72



# SIGNATURE SERIES

## ABYSS

- BRASS THUMB ACTIVATED BUTTON RELEASE
- SAME HANDLE AS FULKRUM
- FEATURING LAS (LEVER ALIGNMENT SYSTEM)
- 3 STAGE TENSION ADJUSTMENT SYSTEM
- LOCKING TRAVEL ADJUSTMENT SCREW
- ADJUSTABLE THUMB TRIGGER
- 3 FINGER MODELS AVAILABLE IN MEDIUM, OR LARGE



INCLUDED ADJUSTABLE SPRING SPACERS  
 ○ NO SPACER = LIGHT INSTANT SPEED  
 ● MEDIUM = MEDIUM INSTANT SPEED  
 ●●● HEAVY INSTANT SPEED



JESSE BROADWATER



FOR EVERY RELEASE SOLD A PORTION WILL GO TO THE WINDBER RESEARCH INSTITUTE TO HELP FIGHT BREAST CANCER. THAT IS WHAT I AM MOST EXCITED ABOUT...KNOWING THAT WE ARE HELPING SUPPORT A GOOD CAUSE, THAT MAKES ME FEEL GREAT!

## FULKRUM

- BRASS HINGE/BACK TENSION
- SAME HANDLE AS ABYSS
- FEATURING LAS (LEVER ALIGNMENT SYSTEM)
- 3 AVAILABLE SPEED DIALS
- SET UP WITH CLICK OR NO CLICK
- 3 FINGER MODELS AVAILABLE IN MEDIUM, OR LARGE



AVAILABLE CLICKERS:  
 ○ SEE ENGAGED INTO THE CLICKER  
 ● FASTEST CLICKER  
 ●● STANDARD CLICKER  
 ●●● SLOW CLICKER

# HONEY BADGER CLAW H.B.C.

MADE OF SOLID BRASS!



*Reo Wilde*  
 REO WILDE

- NEW MACHINED GRIP PATTERN
- OPTION OF CLICK OR NO CLICK
- MICRO ADJUSTABLE SPEED DIAL
- ADJUSTABLE THUMB PEG
- INCREASED TAPERED ERGONOMIC HANDLE
- NEW LOCATION ON THE THIRD AND FOURTH FINGER FOR ADDED LEVERAGE
- 3 OR 4 FINGER MODELS AVAILABLE IN SMALL, MEDIUM, OR LARGE



Proudly Made in the USA

434-929-2800  
 434-929-5630 FAX  
 TRUBALL@TRUBALL.COM  
 WWW.TRUBALL.COM

# Sara Lopez: Die ju gewinnt auch da

Es war noch einmal ein richtiges Highlight zum Ausklang der Saison 2015: Die Rede ist vom großen Weltcupfinale in Mexiko, das noch einmal großen Sport bot. Neben Favoritensiegen gab es auch den einen oder anderen Titelträger, der so nicht unbedingt erwartet worden war. Es war das zehnte Mal, dass eine Weltcup-Saison durchgeführt wurde. Grund für uns, im Folgenden auch noch einmal die Siegerinnen und Sieger dieser Jahre zu erwähnen. Ein deutsche Sportler hat es bislang noch nicht aufs Treppchen eines Weltcup-Finales geschafft.

Bilder: Dean Albergha



# Die junge Nummer eins am Weltcup-Finale



Holte Gold: Sara Lopez aus Kolumbien

# WETTKAMPF

Bei den Recurve-Frauen dominierte am Ende eine der heiß gehandelten Favoritinnen: die Koreanerin Choi Misun. Sie gewann mit 6:2 im Finale über die Inderin Deepika Kumari. Bei dem Wettbewerb zum Saisonabschluss der besten Schützen dieses Jahres, für den sich keine deutschen Sportler qualifiziert hatten, gewann damit die Weltranglistenerte, die sich diese Position gleich in ihrer ersten Weltcupaison gesichert hatte. Die erst 19 Jahre alte Südkoreanerin hatte zuvor den olympischen Testwettkampf in Rio sowie einen Weltcup gewonnen, bei einem weiteren Weltcup Bronze geholt und war Dritte bei den Weltmeisterschaften in Kopenhagen geworden. Zudem sicherte sie

sich Silber bei der Universiade. Bronze ging durch ein 6:0 über Mackenzie Brown aus den USA an Chien-Ying Le aus Taiwan.

Bei den Männern gab es mit dem Spanier Miguel Alvarino Garcia einen Überraschungssieger. Dem Gewinner der ersten Europaspiele von Baku gelang sein zweiter großer Sieg in dieser Saison durch ein 6:2 über den Franzosen Jean-Charles Valladont. Der beste der Südkoreaner, die als ganz heiße Favoriten auf den Weltcup gesiegt gehandelt worden waren, sicherte sich Bronze. Woojin Kim besiegte dabei im kleinen Finale den Amerikaner Collin Klimtchek mit 7:3. Den Mannschafts-Mixedwettbewerb unter nur zwei kompletten Te-

ams holte sich dann aber doch Südkorea durch ein 6:2 über Mexiko.

Mit dem Compoundbogen sicherte sich der Türke Demir Elmaagacli durch einen 145:143-Finalsieg gegen Abhishek Verma aus Indien Gold. Bronze ging an den Franzosen Dominique Genet durch ein 149:139 über den Mexikaner Mario Cardoso. Bei den Frauen siegte Sara Lopez aus Kolumbien mit 145:137 im Goldfinale gegen Mariia Vinogradowa aus Russland. Bronze gewann die Mexikanerin Linda Ochoa-Anderson durch ein 143:140 gegen ihre Landsfrau Stephanie Sarai. Im Team-Mixedwettbewerb siegte unter zwei Teilnehmern Dänemark mit 151:144 gegen Mexiko.

Was für ein Finalplatz in Mexiko-City





Holte Gold: Demir Elmağadi aus der Türkei



Holte Gold: Choi Mi-Sun aus Korea

# Zehn Jahre Weltcup: alle Sieger

## Merida 2006

### Herren-Recurve:

**Gold:** Park Kyung-Mo, Korea; **Silber:** Ilario de Buo, Italien; **Bronze:** Magnus Petersson, Schweden

### Dubai 2007

**Gold:** Baljijnima Tsyrepilov, Russland; **Silber:** Juan René Serrano, Mexiko; **Bronze:** Alan Wills, England

### Lausanne 2008

**Gold:** Im Dong-Hyan, Korea, **Silber:** Viktor Ruban, Ukraine; **Bronze:** Romain Girouille, Frankreich

## Kopenhagen 2009

**Gold:** Marco Galiazzo, Italien; **Silber:** Simon Terry, England; **Bronze:** Romain Girouille, Frankreich

## Edinburgh 2010

**Gold:** Brady Ellison, USA; **Silber:** Im Dong-Hyun, Korea; **Bronze:** Jayanta Talukdar, Indien

## Istanbul 2011

**Gold:** Brady Ellison, USA; **Silber:** Dai Xiaoxiang, China; **Bronze:** Dymitro Hrachov, Ukraine

## Tokio 2012

**Gold:** Kim Woo-Jin, Korea; **Silber:** Brady Ellison, USA; **Bronze:** Gael Prévost, Frankreich

## Paris 2013

**Gold:** Jin Hyek-Oh, Korea; **Silber:** Dai Xiaoxiang, China; **Bronze:** Brady Ellison, USA

## Lausanne 2014

**Gold:** Brady Ellison, USA; **Silber:** Marcus D'Almeida, Brasilien; **Bronze:** Rick van der Ven, Holland

## Mexiko-City 2015

**Gold:** Miguel Alvarino Garcia, Spanien; **Silber:** Jean-Charles Valladont, Frankreich; **Bronze:** Woojin Kim, Korea

## Damen-Recurve:

### Merida 2006



**Gold:** Zhang Juanjuan, China; **Silber:** Qiu-an Jialing, China; **Bronze:** Elena Tonetta, Italien

**Dubai 2007**

**Gold:** Dola Banerjee, Indien; **Silber:** Choi Eun-Young, Korea; **Bronze:** Natalya Erdyniyeva, Russland

**Lausanne 2008**

**Gold:** Justyna Mospinek, Polen; **Silber:** Park Sung-Hyun, Korea; **Bronze:** Yun Ok-Hee, Korea

**Kopenhagen 2010**

**Gold:** Kwak Ye-Ji, Korea; **Silber:** Zhao Ling, China; **Bronze:** Yun Ok-Hee, Korea

**Edinburgh 2011**

**Gold:** Yun Ok-Hee, Korea; **Silber:** Victoriya Koval, Ukraine; **Bronze:** Ki Bo-Bae, Korea

**Istanbul 2011**

**Gold:** Cheng Ming, China; **Silber:** Deepika Kumari, Indien; **Bronze:** Berengere Schuh, Frankreich

**Tokio 2012**

**Gold:** Ki Bo-Bae, Korea; **Silber:** Deepika Kumari, Indien; **Bronze:** Choi Hyen-Ju, Korea

**Paris 2013**

**Gold:** Yun Ok-Hee, Korea; **Silber:** Deepika Kumari, Indien; **Bronze:** Cui Yuanyuan, China

**Lausanne 2014**

**Gold:** Aida Roman, Mexiko; **Silber:** Cheng Ming, China; **Bronze:** Xu Jing, China

**Mexiko-City 2015**

**Gold:** Choi Misun, Korea; **Silber:** Deepika Kumari, Indien; **Bronze:** Chien-Ying Le, Taiwan

**Herren-Compound:**

**Merida 2006**

**Gold:** Reo Wilde, USA; **Silber:** Peter Elzinger, Holland; **Bronze:** Jorge Jimenez, El Salvador

**Dubai 2007**

**Gold:** Jorge Jimenez, El Salvador; **Silber:** Braden Gellenthien, USA; **Bronze:** Roberval dos Santos, Brasilien

**Lausanne 2008**

**Gold:** Dietmar Trillus, Kanada, **Silber:** Patrizio Hofer, Schweiz; **Bronze:** Patrick Coghlan, Australien

**Kopenhagen 2009**

**Gold:** Sergio Pagni, Italien; **Silber:** Braden Gellenthien, USA; **Bronze:** Patrizio Hofer, Schweiz

**Edinburgh 2010**

**Gold:** Sergio Pagni, Italien; **Silber:** Braden Gellenthien, USA; **Bronze:** Rodger Willet, USA

**Istanbul 2011**

**Gold:** Rodger Willet, USA; **Silber:** Reo Wilde, USA; **Bronze:** Sergio Pagni, Italien

**Tokio 2012**

**Gold:** Braden Gellenthien, USA; **Silber:** Reo Wilde, USA; **Bronze:** Julio Ricardo Fiero, Mexiko

**Paris 2013**

**Gold:** Martin Damsbo, Dänemark; **Silber:** Braden Gellenthien, USA; **Bronze:** Sergio Pagni, Italien

**Lausanne 2014**

**Gold:** Bridger Deaton, USA; **Silber:** Pierre Julien Deloche, Frankreich; **Bronze:** Reo Wilde, USA

**Mexiko-City 2015**

**Gold:** Demir Elmaagacli, Türkei; **Silber:** Abhishek Verma, Indien; **Bronze:** Dominique Genet, Frankreich

**Damen-Compound:**

**Merida 2006**

**Gold:** Sofia Goncharova, Russland; **Silber:** Anna Kazantseva, Russland; **Bronze:** Jana Davis, USA

**Dubai 2007**

**Gold:** Petra Ericsson, Schweden; **Silber:** Sofia Goncharova, Russland; **Bronze:** Anemie van Natta, USA

**Lausanne 2008**

**Gold:** Jamie van Natta, USA; **Silber:** Michelle Simpson, England; **Bronze:** Amel Bouillot, Frankreich

**Kopenhagen 2010**

**Gold:** Luzmary Guedez, Venezuela; **Silber:** Camilla Soemod, Dänemark; **Bronze:** Ivana Buden, Kroatien

**Edinburgh 2011**

**Gold:** Albina Loginova, Russland; **Silber:** Ashley Wallace, Kanada; **Bronze:** Erika Anschutz, USA

**Istanbul 2011**

**Gold:** Erika Anschutz, USA; **Silber:** Christie Colin, USA; **Bronze:** Marcella Tonioli, Italien

**Tokio 2012**

**Gold:** Jamie van Natta, USA; **Silber:** Danielle Brown, England; **Bronze:** Christie Colin, USA

**Paris 2013**

**Gold:** Alejandra Usquiano, Kolumbien; **Silber:** Erika Jones, USA; **Bronze:** Albina Loginova, Russland

**Lausanne 2014**

**Gold:** Sara López, Kolumbien; **Silber:** Erika Jones, USA; **Bronze:** Natalia Avdeeva, Rußland

**Mexiko-City 2015**

**Gold:** Sara López, Kolumbien; **Silber:** Iriia Vinogradowa, Russland; **Bronze:** Lidia Ochoa-Anderson, Mexiko



Die große Überraschung: Mi Alvarino aus Spanien holte in Mexiko Gold

Schießen bei Wind: die sechs besten Tipps



# Macht euch den Wind zum Freund!

„Der Wind, der Wind, das himmlische Kind“ heißt es so schön, doch die Begeisterung vieler Bogensportler über dieses „Kind“ hält sich in argen Grenzen. Sie empfinden ihn eher als störend. Nachdem wir ihn aber nicht einfach mal kurz abstellen können, müssen wir mit ihm fertig werden. Crystal Gauvin gibt in diesem Artikel sechs Tipps, die euch helfen sollen mit dem Wind richtig umzugehen. Ihr Credo: Macht euch den Wind zum Freund!

**D**ie Ausübung des Bogenschießens bei Wind stellt eine der größten Herausforderungen in unserem Sport dar. Mein erstes Texas-Shootout –

eines der USAT-Qualifizierungsturniere in den USA und mein zweites Turnier im Freien – wies die windigsten Bedingungen auf, unter denen ich je geschossen habe.

Ich hatte gerade erst in ein neues Set ziemlich teurer Turnierpfeile investiert und fürchtete, die Zielscheibe zu verfehlen und Pfeile zu verlieren. Und es kam, wie es kommen musste: Prompt verfehlte ich das Ziel. Acht meiner Pfeile trafen die Zielscheibe direkt neben meiner.

Fehlschüsse passieren, das gehört zum Bogensport dazu. Davor sollte man keine Angst haben. Seit damals habe ich meine Leidenschaft für das Schießen bei Wind

Schlimmer geht's nimmer: Zum Wind kommt auch noch der Regen. Unser Bild entstand bei der WM in Kopenhagen



# TRAINING

entdeckt – mit stetig wachsender Begeisterung. Wie ich mich von Panik zum selbstbewussten Schießen bei Wind entwickelt habe? Hier meine sechs Top-Ratschläge zu diesem Thema:

## Vertraue deinem Schuss - sei aggressiv

Mein erster Tipp für das Schießen bei Wind ist, sich sicher zu sein. Keine Panik und Unsicherheiten also, wenn es windig wird. Rufe dir die wichtigsten Grundlagen des Schusses in Erinnerung – den gesamten Ablauf, der sonst auch abgespult wird. Suche dir einen Zielpunkt und vertraue darauf! Dieser Rat gilt sowohl für blutige Anfänger, als auch für Profis. Schützen, die bei Wind schießen, müssen ihrer eige-

nen Beurteilung hinsichtlich der Windstärke absolut vertrauen.

Dieses Vertrauen führt zu einem starken, sicheren Schuss, was zwei positive Effekte nach sich zieht: Erstens: Selbst wenn der Wind den Pfeilflug beeinflussen sollte, fällt das bei einem stark ausgeführten Schuss weniger ins Gewicht, als bei einem schwachen, eher verhaltenen Schuss. Zweitens erhält man ein sehr genaues Feedback des Schusses, was das Korrigieren vereinfacht. Bei einem guten Schuss, der bei 9 links auftrifft, ist damit sicher, dass der Wind den Pfeil nach links versetzt hat.

War der Schuss jedoch schwach und verhalten, so ist nicht sicher, ob der Treffer dem Wind oder dem Schützen geschuldet ist. Wohin zielt man dann beim nächsten Schuss?

## Alle Möglichkeiten ausschöpfen

Die gute Nachricht ist: Es gibt Hilfsmittel, um den Wind bei Turnieren besser einzuschätzen: Das sind die kleinen Fahnen, die

oben auf den Zielscheiben stecken, und Windsäcke – Textilschläuche, die sich in die Richtung drehen, in die der Wind weht. Die schlechte Nachricht ist, dass der Aufbau des Wettkampffeldes es oftmals nicht vorsieht, ausreichend Windsäcke an geeigneten Stellen zu installieren, damit ein Schütze den Wind gut genug einschätzen kann. Die kleinen Fahnen auf den Zielscheiben können durchaus täuschen und helfen nicht immer, die Windstärke richtig zu bestimmen.

Was also tun? Zuerst wird mit Hilfe der Fähnchen die Windrichtung bestimmt. Zur Bestimmung der Windstärke können auch zusätzlich Fixpunkte auf oder in der Nähe des Feldes genutzt werden – Bäume zum Beispiel, Werbebanner oder Flaggen. Auch ist es ratsam, den Pfeilflug der Kontrahenten zu beobachten. Ein kurzer Blick zu den Zielscheiben links und rechts zeigen, wo die Pfeile im Ziel einschlagen. Schließlich sollte immer die volle Zeit ausgenutzt werden, die für den Schuss zu Verfügung steht.

Starke Böen sollten abgewartet werden, bevor geschossen wird. Nutze einige Zeit-



sekunden, um die Windfahnen zu beobachten. Der Schuss sollte bestmöglich getimed werden, um Windböen zu umgehen.

### Die Körpermitte stärken

Um bei Wind stark und aggressiv zu schießen, bedarf es einer starken, gut ausbalancierten Körpermitte, die vom Wind weniger stark beeinflusst werden kann. Es gibt verschiedene Möglichkeiten hier Kraft aufzubauen, aber speziell für den Bogensport entwickelte Trainingsmethoden, wie das Flexor-System, sind eine gute Wahl. Wer sich kein solches Trainingssystem anschaffen möchte, der kann auch Übungen wie statische und aktive Liegestützen, Sit-ups usw. ausführen. Diese Übungen lassen sich quasi überall durchführen und benötigen keinerlei Gerätschaften. Für etwas mehr Motivation: #plankaday challenge auf Twitter.

### Visier verstellen, den Bogen kippen oder besser danebenhalten?

Wenn man mit zehn der weltbesten Bogensportlern spricht, erhält man zehn verschiedene Antworten auf die Frage, ob sie



bei Wind das Visier verstellen, ihren Bogen kippen oder beim Zielen danebenhalten. Jeder dieser Ratschläge bezieht sich auf eine andere Methode, um Störungen durch Wind zu kompensieren. Anders gesagt, wenn der Wind von links nach rechts weht

und damit die Pfeile nach rechts auf der Scheibe drückt, helfen die genannten Methoden diese Bewegung von links nach rechts auszugleichen. Was für den Einzelnen am besten funktioniert, lernt man nur durchs Ausprobieren.

[www.gobel-bogensport.de](http://www.gobel-bogensport.de)



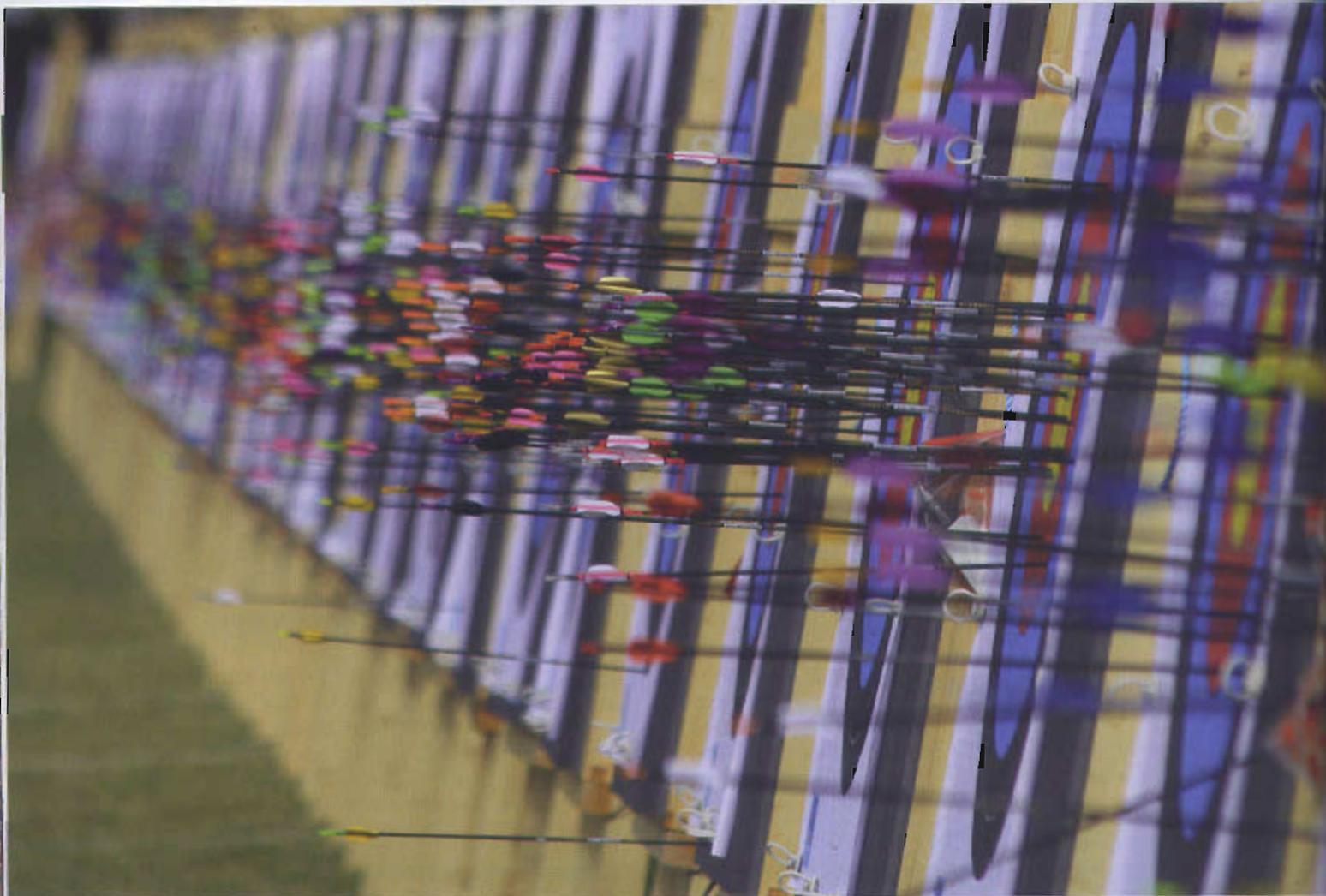
#### Unsere Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag und Freitag	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin.

**GOBEL**  
Bogensport GmbH

Triftstr. 58 38723 Seesen  
Fon: (05381) 94 16 51  
Fax: (05381) 94 16 52  
[www.gobel-bogensport.de](http://www.gobel-bogensport.de)



Ganz allgemein gilt, dass das Verstellen des Visiers nur etwas bringt, wenn der Wind relativ schwach und gleichmäßig in eine Richtung weht. Die meisten Schützen nutzen dieses Verfahren nur, wenn der

Wind absolut voraussehbar ist. Außerdem muss das Visier ständig kontrolliert werden, wenn der Wind plötzlich aufhört oder die Richtung wechselt. Wenn die Pfeile zum Beispiel viel zu weit rechts treffen,

kann das Visier probeweise nach rechts gestellt werden - „den Fehlschüssen folgend“ - um den Wind auszugleichen. Noch einmal: Diese Methode funktioniert nur bei gleichbleibenden Windbedingungen.





Sowohl Compound- als auch Recurveschützen können auch eine Technik anwenden, bei der der Bogen gekippt wird. Recurveschützen richten dabei den Tip des oberen Wurfarms in den Wind aus. Der Compoundbogen wird aus der Balance gebracht, d.h. die Wasserwaage am Visier liegt nicht mehr waagrecht. Compoundschützen sprechen von „bubbling off“, da die Luftblase der Wasserwaage sich nicht mehr mittig befindet. Beim Kippen des Bogens behält der Schütze die Luftblase im Blick, um zu kontrollieren, wie weit der Bogen gekippt wird.

Für Recurveschützen ist der Hauptnachteil dieser Methode, dass sie nicht wirklich präzise ist. Compoundschützen benutzen die Wasserwaage als Referenz für die Bogenneigung. Der große Vorteil dieser Technik ist, dass weiter die Scheibenmitte anvisiert werden kann; allerdings muss sehr stark darauf geachtet werden, wie weit der Bogen beim jeweiligen Schuss gekippt wird.

Die wohl am häufigsten angewandte Methode bei Wind ist das „Danebenhalten“ – anders gesagt: Es wird nicht der eigentliche Zielpunkt, den es zu treffen gilt, sondern ein definierter Punkt rechts oder links daneben (oder höher oder tiefer) anvisiert, um den Einfluss des Windes auf den Pfeilflug auszugleichen. Nehmen wir an, die Windrichtung verläuft von links

nach rechts. Um nun daneben zu halten, kann auf einen Punkt links der Mitte gezielt werden. Dies in dem Bewusstsein, dass der Pfeil vom Wind nach rechts gedrückt wird und in der Hoffnung, nun doch das Gold zu treffen. Bei dieser Methode kann jedes Mal sehr genau gezielt werden. Wichtig ist allerdings, dass während des ganzen Schussablaufes danebengehalten wird und nicht in letzter Sekunde wieder mittig gezielt werden.

### Üben, üben, üben

Was wollen uns die kleinen Fähnchen sagen? Es ist sehr wichtig zu wissen, was die kleinen Fahnen auf den Zielscheiben über die Windbedingungen verraten – und was man mit diesem Wissen anfangen kann. Der einzige Weg, bei windigen Bedingungen besser zu schießen ist, bei Wind zu trainieren. Am besten während eines Orkans? Nein, natürlich nicht, aber Erfahrungen zu sammeln über das Verhalten der Pfeile und des eigenen Verhaltens bei Wind geht nur durch Versuch und Irrtum. Statt Turniere, bei denen es oft Wind gibt, zu vermeiden, sollten eben speziell solche ausgewählt und bestritten werden. Wenn es auf dem Trainingsplatz eher ruhig ist, dann sollte ein Ort zum Schießen gewählt werden, an dem es Wind gibt. Man kann sich eine kleine Windfahne anschaffen und zu Hause auf der Zielscheibe montieren –

vielleicht sollte man die Anschaffung eines richtigen Windsacks in Erwägung ziehen und auf dem Grundstück installieren – so gewöhnt man sich daran, den Wind zu „lesen“. Der Schlüssel ist, bei Wind zu üben: So bleibt die eigenen Form stets gleichmäßig, egal, bei welchen Bedingungen.

### Mentale Stärke entwickeln

Als Bogensportler hat man mit den unterschiedlichsten Wetterbedingungen zu tun. Wie man sich auf diese vorbereitet, bestimmt die Ringzahlen, die erreicht werden.

Wind kann auch ein Vorteil sein! Wie? Ganz einfach, bloß nicht denken „Oh Mann, das ist aber windig heute! Das könnte echt übel werden.“ Stattdessen sollte man denken: „Es ist windig heute! Ich schieße gut bei Wind und es wird richtig Spaß machen!“

Optimismus ist gefragt und die Bereitschaft, die Herausforderung anzunehmen. Außerdem betrifft der Wind schließlich alle Wettkämpfer gleichermaßen – sogar die richtig erfahrenen Hasen werden von ihm beeinflusst. Ein Turnier bei windigen Wetterbedingungen zu bestreiten, erfordert hundertprozentige Fokussierung und Konzentration bis zum letzten Pfeil. Wenn es nicht gut ausgeht, abhaken und zum nächsten Schuss übergehen. Die innere Einstellung ist der größte Vorteil in Wettkampf!

# GESPRÄCH

Siegfried Janson, verantwortlich für Kampfrichterfragen in der Technischen Kommission des DSB

## Alles schon erlebt

Siegfried Janson ist in der Technischen Kommission des Deutschen Schützenbundes für das Kampfrichterwesen zuständig. Eine ehrenamtliche Tätigkeit, die ihm jede Menge Spaß macht, aber auch die eine oder andere Sorgenfalte ins Gesicht treibt. In einem Gespräch mit dem Chefredakteur des BOGENSPORT MAGAZINS, Günther Baumann, weist er vor allem auf den Kampfrichtermangel hin.

**Du bist, wie du mir erzählt hast, seit nunmehr 15 Jahren Kampfrichter beim DSB und jetzt als Zuständiger für das Kampfrichterwesen in der Technischen Kommission eigentlich - so würde ich mal sagen - eine ganz große Nummer.**

**Siegfried Janson:** Na das mit der ganz großen Nummer lassen wir mal ganz schnell wieder weg. Das ist nun eine völlig falsche Bezeichnung. Ja, ich bin seit 15 Jahren da-

bei und meine Tätigkeit macht mir nach wie vor Spaß. Auch ich habe einmal als Kampfrichter ganz klein auf der Landesverbandsebene angefangen.

**Wie bist du denn dazu gekommen?**

**Siegfried Janson:** Nun, ich war schon immer gerne Funktionär. Und das erst recht in einer so schönen Sportart wie dem Bogenschießen. Angefangen habe ich aber

nicht in dieser Sportart, sondern im Fußball. 26 Jahre war ich dort als Schiedsrichter tätig, war auch Obmann der Schiedsrichtergruppe in Leonberg.

**Dann ist man ja dann gestählt, oder? Im Fußball werden Schiedsrichter manchmal doch ganz heftig attackiert.**

**Siegfried Janson:** (lacht) Ja, ja, die Luft ist dort dann doch wesentlich rauer. Da geht es bei den Bogensportlern dann doch wesentlich friedfertiger, ich würde sagen viel familiärer zu. Das soll aber nicht heißen, dass es bei uns nicht immer wieder mal auch Konfliktpotenzial und Diskussionen gibt. Da gibt es schon die einen oder anderen Schützen, die auch mal was auszuprobieren versuchen, was nicht erlaubt ist.

**Zum Beispiel?**

**Siegfried Janson:** Wenn beispielsweise ein Recurveschütze mit Klicker schießt und den Klicker nicht hört, eine Diode in den Wurfarm einbaut, die in dem Moment, in dem der Klicker kommt, aufleuchtet. Alles schon erlebt. So was ist natürlich nicht zulässig. Wenn du da als Kampfrichter nicht genau hinschaust merkst du das natürlich nicht. Alles schon erlebt.

**Nachmachen lohnt sich offenbar nicht. Ihr kennt den Trick?**

**Siegfried Janson:** (lacht) Nein lohnt nicht. Du siehst, ja, wir kennen ihn.

**Hast du schon mal jemand disqualifiziert oder - um im Fußballjargon zu bleiben - die rote Karte gezeigt?**

**Siegfried Janson:** Ganz abgesehen davon, dass ich beim Bogenschießen keine rote Karte habe, hätte ich die auch bis zum heutigen Tag nie gebraucht. Nein, ich habe noch nie jemand disqualifiziert. So etwas ist bei uns im Bogensport glaube ich ganz, ganz selten. In alle Regel werden Differen-

Siegfried Janson:  
Kampfrichter aus Leidenschaft





**Kampfrichter in Aktion: Manchmal heißt es ganz genau schauen.**

zen im normalen Gespräch ausgeräumt. Einige Schützen wissen ja inzwischen auch schon mehr über Regeln Bescheid...

...wie beruhigend...

**Siegfried Janson:** (schmunzelt); ... aber gerade als Kampfrichter musst du natürlich, da besonders stark sein, die Regeln kennen.

**Wie viele Kampfrichter habt ihr denn beim DSB?**

**Siegfried Janson:** Im Moment sind 86 A-Kampfrichter einsetzbar. Insgesamt werden es so 100 sein. Bei letzteren sind beispielsweise aber auch die dabei, die altersmäßig nicht mehr aktiv sein können, sich aber immer noch für das Kampfrichterwesen interessieren. Aber wie gesagt, einsetzbar sind 86. In diesem Zusammenhang muss man aber sehen, dass bei den 86 wiederum Kampfrichter dabei sind, die bei Landesmeisterschaften oder auch bei deutschen Meisterschaften auch noch selbst schießen und dann natürlich bei

diesen Veranstaltungen nicht als Kampfrichter arbeiten können.

**Im Fußball ist immer wieder vom Schiedsrichtermangel die Rede. Gibt es im Bogenschießen einen Kampfrichtermangel?**

**Siegfried Janson:** Ja, den gibt es. Einen gewaltigen sogar. Besonders die Altersstruktur macht uns da Sorgen. Im Moment liegt der Altersdurchschnitt bei 57 Jahren. Wir sind froh um jeden jungen, der zu uns kommt. Es geht ja auch darum, dass wir international präsent sind. Junge Kampfrichter können nach der entsprechenden Ausbildung auf internationaler Ebene tätig sein. Zum Beispiel bei der Jugendolympiade, wo die Kampfrichter nicht älter sein dürfen, als 30 Jahre.

**Und, haben wir welche im Einsatz?**

**Siegfried Janson:** Leider im Moment nicht. Wir haben zwei zwar zwei jüngere, Kampfrichter, aber die haben erst die A-Prüfung und müssen jetzt noch die internationale Prüfung ablegen. Mein Bestreben mit meinem Kampfrichterausschuss ist es, dass wir mehr junge Leute für diese Tätigkeit begeistern können.

**Und wie macht man das?**

**Siegfried Janson:** Indem man ihnen beispielsweise sagt, wie schön und interessant diese Tätigkeit ist. Wir sind hier beim Bogenschießen irgendwo dann doch noch immer eine große Familie. Du triffst bei Veranstaltungen immer wieder die gleichen Gesichter, lernst neue Freunde kennen, hast eine interessante Tätigkeit und bist in einer faszinierenden Sportart an einer entscheidenden Stelle mit dabei.

**Das klingt ja richtig begeistert!**

**Siegfried Janson:** Ist es ja auch. Was glaubst du, warum ich sonst dabei bin. Es zwingt mich ja niemand.

**Wenn jetzt einer als Kampfrichter anfangen möchte: Welche Eigenschaften sollte er mitbringen?**

**Siegfried Janson:** Ich habe bei B-Lehrgän-

# GESPRÄCH

gen auf Landesverbandsebene schon Leute kennengelernt, zu denen Vereinsverantwortliche gesagt haben: Also, wenn du schon nicht schießen kannst, wirst du wenigstens Kampfrichter. Aber so funktioniert das natürlich nicht. Ein angehender Kampfrichter sollte schon schießen können.

Er braucht eine gewisse Erfahrung. Die Ausbilder sollen ja dem Interessenten in der Ausbildung nicht die Bogenarten verklickern müssen, sondern ihnen die Regeln beibringen.

## Jetzt ist man als Kampfrichter ja auch ziemlich viel unterwegs. Gibt es eigentlich Geld für die Tätigkeit?

**Siegfried Janson:** Wir bekommen 16 Euro am Tag innerhalb des Landesverbandes, wir bekommen Kilometergeld und wir bekommen auch die Unterkunft gezahlt. Also, wenn ich gefragt werde, wie viel ich denn erhalte, dann sage ich immer, dass ich von dem Geld, dass ich da verdiene, gerade schon mein drittes Haus baue. Also, reich kannst du davon ganz bestimmt nicht werden. Es ist ein kleiner Obulus, nicht mehr als ein Dankeschön. In anderen

Sportarten ist dies im Amateurbereich übrigens auch nicht anders.

## Und wie sieht es bei Einsätzen auf internationaler Ebene aus?

**Siegfried Janson:** Nun, das wird das natürlich vor allem über World Archery abgewickelt. Aber Geld verdienen kann man da auch nicht. Aber bei Europameisterschaften, Weltmeisterschaften oder gar einer Olympiade dabei sein zu können, das hat doch was für sich, ist doch ein großartiges Erlebnis. Was glaubst du, wie ich mich gefreut habe, als Sabrina Steffens als Kampfrichterin für die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro nominiert wurde.

## Was war denn für dich persönlich als Kampfrichter das herausragende Ereignis?

**Siegfried Janson:** Ich habe zwei Mal das Bundesligafinale geleitet. Da ist man dann zwar zu zweit, aber das ist schon ein Höhepunkt. Oder leitender Kampfrichter bei einer deutschen Meisterschaft zu sein – das ist natürlich auch etwas Besonderes. Klar, ich bin jetzt nicht mehr im Kampfrichterwesen selbst tätig, sondern haupt-

sächlich als Mitglied der technischen Kommission in der Jury, aber Freude habe ich nach wie vor.

## Und international? Warst du da auch im Einsatz?

**Siegfried Janson:** Nein, international war ich nicht unterwegs. Ich habe mich immer auf die Arbeit im DSB konzentriert. Ich habe ja mit Jean Matens, Friedrich Halle und Sabrina Steffens bei mir drei sehr erfahrene Kampfrichter im Team. Die sind auch im Einsatz, wenn es um die Schulung von Kampfrichtern und deren Ausbildung geht. Es ist nicht so, dass du sozusagen von heute auf morgen als Kampfrichter unterwegs sein kannst. Nein, für Kampfrichter gibt es natürlich spezielle Ausbildungsrichtlinien, die in entsprechenden Kursen vermittelt werden.

## Was also muss ich genau machen, wenn ich Anfänger bin und Kampfrichter werden möchte?

**Siegfried Janson:** Wenn du Anfänger bist meldest du dich bei deinem entsprechenden Landesverband an. Bei dem machst du den B-Kurs. Das ist dann ein Lehrgang

## ARCO SPORT SPIGARELLI s.n.c.

Via Prenestina 252/e 00177 Roma tel 0039/062148351 fax 0039/06272892

[www.arcosportspigarelli.com](http://www.arcosportspigarelli.com)



Z.T. SPIGUA



Z.T. REST INNO



Z.T. W&W HOYT



Z.T. MASTER



Z.T. SLIM REST



SPIGARESTI 2

**Spigaresti !!! gold medal rest**  
**Viktor Ruban gold medal archer!**

**EVOLUTION 2**

**BÖGEN VISIERE BUTTONS  
 PFEILAUFLAGEN SCOPE PINS**

## Die Aufgaben des Kampfrichters

Was hat denn nun ein Kampfrichter im Bogensport für Aufgaben? Wir haben sie hier für euch einmal zusammengestellt. Grundlage dafür ist das Regelwerk des Deutschen Schützenbundes.

- Die Kampfrichter sind gemeinsam als Kampfrichterkommission mit dem Schießleiter für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften zuständig. Darüber hinaus sorgen sie für den regelgerechten Ablauf des Schießens.
- Beim Schießen auf Scheiben im Freien und in der Halle soll ein Mitglied der Kampfrichterkommission nicht mehr als zehn Scheiben überwachen. Ein Kampfrichter entscheidet endgültig über die Wertung eines Pfeiles. Beim Feldbogenschießen entscheidet ein Kampfrichter nur dann, wenn sich die Schützen an der Scheibe nicht einigen.
- Beim Feldbogenschießen soll ein Mitglied der Kampfrichterkommission nicht mehr als vier Scheiben überwachen.

Weitere Aufgaben der Kampfrichter sind

- die Beratung und Unterstützung des Ausrichters bei der Durchführung des Wettkampfes,
- die Prüfung aller Entfernungen und vorgeschriebenen Maße auf ihre Richtigkeit,
- Die Prüfung der Ausrüstung der Schützen vor und jederzeit während des Wettkampfes,
- die Überwachung des Verlaufs des Schießens und der Auswertung an den Scheiben sowie die Klärung von Wertungsfragen,
- die Klärung von Streitfällen und Protesten, sofern keine Jury bestellt ist,
- bei unvorhergesehenen Ereignissen (z. B. Wetterunbilden) Unterbrechung des Schießens in Absprache mit dem Ausrichter,
- bei Sternanträgen und bei Rekorden Abzeichnung der Schusszettel und Weiterleitung der entsprechenden Anträge,
- Anfertigung des Wettkampfberichts.

## GESPRÄCH

an einem Wochenende, dann gibt es noch eine Hospitation und zuletzt auch noch einen Prüfungslehrgang. Wenn du diese drei Sachen hinter dir hast und auch die Prüfung bestanden hast, bist du B-Kampfrichter. Anschließend solltest du mindestens zwei, drei Jahre Einsätze als B-Kampfrichter – zum Beispiel bei Landesmeisterschaften – haben und kannst dann, wenn du das möchtest, an einem A-Lehrgang teilnehmen, der beim Deutschen Schützenbund angesiedelt ist.

Da gibt es dann unter anderem auch noch einmal ein Wochenende, an dem vor allem Theorie auf dem Programm steht. Du erhältst auch Hausaufgaben und musst mündliche und schriftliche Prüfungen machen und wenn du das alles erfolgreich absolviert hast, bist du A-Kampfrichter, erhältst schließlich von mir eine Einsatzanfrage. Die kommt immer im Dezember für das darauffolgende Jahr, wobei ich natürlich auch versuche, die persönlichen



**ases-es**

SEE AND FEEL THE DIFFERENCE!

New high quality Carbon Technology

- Ases-Archery Sight for Recurve RTX-5000 Pro
- Ases-Archery Sight for Compound CTX-6000 Pro
- Ases-Archery Stabilizer System for Recurve and Compound bow
- Ases-Archery Damper System
- Ases-Archery Button
- Ases-Archery Accessory and more...

 Made in Turkey

INFORMATION FOR DEALER

English-speaking: [www.asesarchery.com](http://www.asesarchery.com)  
contact: [info@asesarchery.com](mailto:info@asesarchery.com)

German-speaking: [www.ases-archery.de](http://www.ases-archery.de)  
contact: [info@ases-archery.de](mailto:info@ases-archery.de)

Adress: Merdivenköy Mah Yumurtacı Abdibey Cad No:120A  
Göztepe Kadıköy/İSTANBUL  
Tel:+90 (0) 216 565 22 27



Bedürfnisse zu berücksichtigen. Die einen wollen beispielsweise nicht so weit fort, andere wiederum macht das gar nichts aus.

### Und wenn ich jetzt auch international ran will?

**Siegfried Janson:** Das liegt dann auch an uns, ob wir dich aufs internationale Parkett schicken. Zunächst einmal musst du natürlich große Erfahrung als A-Kampfrichter haben. So solltest du beispielsweise mindestens einmal eine deutsche Meisterschaft geleitet haben. Du solltest auch jung sein, denn mit 50 oder 60 kann man keine internationale Kampfrichterkarriere mehr starten. Schließlich solltest du diese Tätigkeit ja auch nicht nur ein zwei Jahre, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg ausüben können. Solltest du die Voraussetzungen erfüllen, und wir der Überzeugung sein, dass du dafür geeignet bist, werden wir dich dem Weltverband melden. Dann wirst du auch dort zu Lehrgängen eingeladen, hast Prüfungen zu absolvieren. Wenn du die schaffst, bist du dabei. Allerdings: Auf WA-Ebene wirst du jedes Jahr bei Lehrgängen und Prüfungen geprüft. Und jedes Jahr wird neu entschieden, ob du dabei bleiben kannst.

### Wir haben bisher immer nur von Meisterschaften gesprochen. Welche Rolle spielen die Kampfrichter denn bei einem normalen Turnier, bei dem es nicht um Meisterschaften geht?

**Siegfried Janson:** Zunächst einmal obliegt den Vereinen die Entscheidung darüber, ob

sie einen Kampfrichter da haben wollen oder nicht. Wenn das Turnier bei der WA angemeldet, also auch sterneberechtigt ist, dann muss von uns ein A-Kampfrichter dabei sein. Nur dann ist solche eine Veranstaltung auch rekordberechtigt. Also bei einem Turnier ohne A-Kampfrichter gibt es auch keine Anerkennung von Rekorden. Die angemeldeten Turniere findet man übrigens auf der Homepage des DSB.

### Siegfried jetzt bist du ja in der Strukturkommission des Deutschen Schützenbundes und hier für das Kampfrichteren zuständig. Nun gibt es in Deutschland ja auch noch einen zweiten, kleineren Verband, den DBSV. Mit dem habt ihr überhaupt keine Zusammenarbeit?

**Siegfried Janson:** Nein, haben wir nicht. Die haben ihre eigenen Kampfrichter. Wir haben in dieser Frage aber auch keine Probleme miteinander. Ich selbst komme ja auch vom DBSV und bin erst durch meinen Umzug nach Magstadt zum Schützenbund gekommen, weil es dort nur einen DSB-Verein gab. Es gibt übrigens auch viele, die sowohl bei uns als auch beim DBSV als Kampfrichter tätig sind. Können sie auch, Steine werden da ganz bestimmt niemand in den Weg gelegt. Aber die Prüfungen müssen natürlich bei uns gemacht worden sein..



**NOCK·ON**

NOW AVAILABLE AT ALL  
JVD DISTRIBUTION  
AUTHORIZED DEALERS  
[WWW.NOCKONARCHERY.EU](http://WWW.NOCKONARCHERY.EU)

**JVD**  
DISTRIBUTION



NEW REVOLUTION OF SHOOTING FEELING!  
THE BEST BOW SPEED!

# TITAN

SERIES

Top bow speed by  
controlling the strength, angle, weight of  
riser and Limbs

One shoot, you can feel it is true!



Run-Archery gewinnt national und international an Freunden

## Eine neue Sportart kommt ins Laufen

„Reine Bogenschießwettkämpfe sind mir einfach zu langweilig. Ich bekomme da oft steife Beine vom vielen Rumstehen. Beim Bogenlaufen gibt es mehr Action, mehr Dramatik“, sagt Marco Kreische, Star der Bogenlauf-Szene. Einer Sportart, die in Deutschland offenbar mehr und mehr Freunde gewinnt und als Run-Archery jetzt sogar auf internationaler Ebene mit ersten Wettkämpfen aufwartet.

**D**en Sport Bogenlaufen, der angelehnt an Biathlon, der bekanntlich den Skilanglauf und das Gewehrschießen kombiniert, das Laufen und Bogenschießen zu einer Sportart zusammenfügt, wurde zwar erst Anfang der 1990er-

Jahre erfunden. Historisch gesehen und vom groben Prinzip ist Bogenlaufen aber eine alte Sache, die schon unsere Urahnen bei der Jagd und kriegerischen Auseinandersetzungen anwendeten. 1991 arbeitete der Berliner Stefan Lehmann ein entspre-

chendes Regelwerk für das Bogenlaufen aus. „Die ersten Sportler, die das Bogenlaufen betrieben, kamen hauptsächlich aus dem Hamburger und Kasseler Raum“, erinnert sich Bogenlauf-Koordinator Lehmann.

Seit dem Jahr 2000 organisiert der Deutsche Bogensport-Verband (DBSV) jährliche Deutsche Meisterschaften. Die Regeln wurden im Laufe der Jahre modifiziert. So wurde dazu übergegangen den Athleten bei Fehlschüssen keine Strafzeiten, sondern Strafrunden, die die Länge von zirka



Na dann mal los und viel Glück. Start beim Run-Archery.



Drei Dinge braucht's beim Run-Archery: schnelle Beine, eine Bogenausrüstung und eine gute Schusstechnik.

15 Prozent der regulären Runde aufweisen, aufzubrumpfen und auch die Laufstrecken wurden kürzer gestaltet. „Das hat dazu geführt, dass die Wettbewerbe auch für die Zuschauer transparenter sind“, so Lehmann.

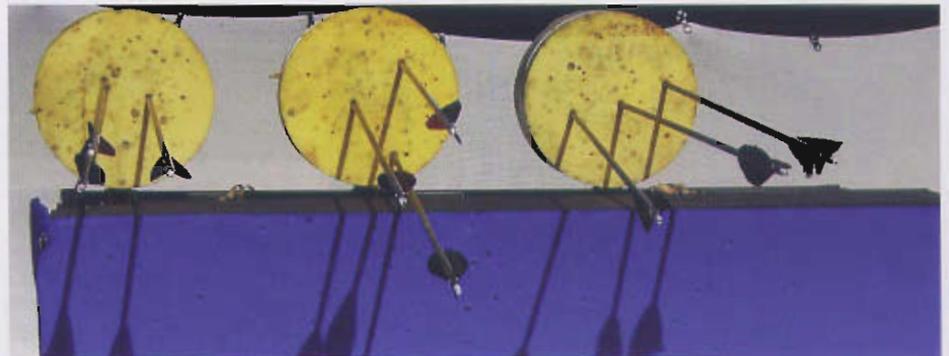
Die Erwachsenen laufen fünf Runden, die zirka 700 bis 1000 Meter lang sind. Sie schießen viermal jeweils drei Pfeile. Der Nachwuchs läuft vier Runden mit 450 bis 500 Metern und schießt dreimal drei Pfeile. Der Bogen – es werden sowohl der Standard Recurvebögen als auch traditionelle Bögen geschossen – muss vom Läufer immer mitgeführt werden. Die Entfernung zur Zielscheibe beträgt 20 Meter, die Größe der Zielscheiben variieren zwischen 20 und 80 Zentimeter. In Holland und Russland wurde mit Klappscheiben wie beim Biathlon experimentiert. „Wir in Deutschland haben aber Scheibenrichter, die auch sofort anzeigen, ob es ein Treffer war oder nicht“, so Lehmann.

International hat sich für das Bogenlaufen die Bezeichnung Run Archery etabliert. 2003 fanden erste Wettkämpfe in Ungarn statt, an denen auch Lehmann teilnahm. Auch 2004 und 2005 wurden internationale Bogenläufe in Deutschland und den Niederlanden durchgeführt. Damals waren hauptsächlich Sportler aus Russland, Deutschland und den Niederlanden beteiligt. Viele waren parallel im Bogenbiathlon/Ski Archery, das das Bogenschießen mit dem Skilanglauf vereint, aktiv. „Das

Ski-Archery hat sich nie wirklich durchgesetzt“, weiß Lehmann.

Indes, auch das Bogenlaufen fristet trotz seiner Attraktivität ein Schattendasein.

Zirka 200 Personen betreiben in Deutschland diesen Sport, davon zirka ein Drittel Frauen. Weltweit sind es wohl auch kaum 1000 Sportlerinnen und Sportler, die ihre



**Super Flonite Vane**

»Solid«

»Spin«

erhältlich in R.H. und L.H.

FFC PRODUCTS



Die Pfeile sind schon da, jetzt heißt es „nur“ noch treffen.

Freude am Run-Archery gefunden haben. Der 64-jährige Lehmann, der seit 50 Jahren Bogen schießt und 1986 seinen ersten Marathonlauf bestritten, hofft vor allem noch mehr Läufer zum Bogenlauf zu brin-

gen. Bislang würden die Athleten für seinen Sport hauptsächlich aus der Bogensportszene kommen. In Zukunft Europa- oder Weltmeisterschaften auszurichten, ist ein Traum von Lehmann. „Dazu fehlt uns

aber noch die Breite in unserem Sport“, so der Mann vom Verein Bau-Union Berlin. Immerhin, „Stars“ hat das Bogenlaufen schon herausgebracht. Der 26-jährige Marco Kreische vom Verein Werderaner

# SURE-LOC. ONE

## SURE-LOC'S NEW NUMBER ONE ARCHERY SIGHT

**Höheneinstellung**  
(0,002 inch pro Klick)

**Push Button zur Schnelleinstellung**

**Schnellkupplung**

**Einfache Achsenverstellung der 2. und 3. Achse vom am Visier.**

**Horizontalverstellung**  
(0,002 inch pro Klick)

**NEU Aufnahmebock mit voller Aufbringung**

**NEU Nummerierte Arretierungen auf Ober- und Unterseite für eine korrekte Positionierung**

**NEU Mikroansteuerung für die Einstellung des Pointers**

**Mikroansteuerung für die Einstellung des Pointers**

Genaue Einstellung des Pointers bei wechselnden Bedingungen.

**Aufnahmebock mit voller Aufbringung**

Für eine noch sichere Verbindung zwischen Dovetail und Bogen.

**Ultraleichte Dovetail-Verlängerung**

NEUES ausgleichendes Iso-Grid™ schafft ein stärkeres, leichteres System.

**Wenig Gewicht**

**Wetterfest**

**Vibrationsbeständig**

**NEU Scope-Drehung und zusätzliche Absehenverstellung jetzt an der bewehrten 3. Achse**

**Neues Design der bewehrten 2. Achse**

Die Verlängerung der 2. Achse bietet einen zentrierten Drehpunkt zur ein Ausrichtung des Scope.

**NEUE vertikale Ansteuerung**

Voll einstellbares vertikales Spannungssystem ohne Spiel, wasserfeste & exzellent sichtbare, lasergravierte Skalierung.

S2 Scope Sold Separately

Made in the USA

**sureloc.com**

Bogenschützen ist deutscher Meister. Er hat sich manch packendes Duell mit dem russischen Spitzenathleten Anton Asarow geliefert. „Sich unter Zeitdruck und körperlicher Aktivität auf sich selbst zu konzentrieren und dabei dennoch mental flexibel genug zu bleiben und seine Chance ständig neu zu bewerten“, sieht Kreische als großen Reiz, aber auch Schwierigkeit im Bogenlaufen. „Dazu ist es notwendig, seine eigenen Fähigkeiten und die anderer Sportler einzuschätzen, um abzuwägen, welche Lauf- und Schießgeschwindigkeit es wert ist, zu riskieren.“

Kreische studiert an der Universität Potsdam im Masterstudiengang „Biochemie und Molekularbiologie“. Als Jugendlicher hatte er in seiner Heimat Werder an der Havel einfache Holzbögen und Pfeile selbst geschnitzt und mangels Platz im Garten schließlich im örtlichen Bogenschützenverein ausprobiert. Dann erfuhr er vom Bogenlaufen und blieb dabei. „Nicht nur Sportler, sondern auch Zuschauer können direkt sehen, wer vorne liegt, wer wen überholt, sogar welcher Pfeil trifft – besonders wenn Klappscheibensysteme verwendet werden.“

Kreische, der in diesem Jahr nicht nur im September deutscher Meister in Berlin-Lichterfelde wurde, sondern auch in den Niederlanden in Lichtenvoorde und Apeldoorn zwei große internationale Run-Archery-Wettbewerbe gewann: „Teures Material ist weniger wichtig, weil keine Ringe gezählt werden und die Schießentfernung kurz ist.“ Viele Bogenläufer würden wegen des geringen Gewichts ohnehin einfache Holzmittelstücke und schwache Wurfarme nutzen. „Die Chancen sind daher insgesamt fairer verteilt – ideal für Einsteiger.“ Gegenüber dem Sommerbiathlon mit Schusswaffen ist auch die freie Verfügbarkeit von Bögen ein Vorteil, wes-



Deutscher Meister: Marco Kreische

# facebook

## BOGENSPORT MAGAZIN





Runter kommen vom hohen Puls und dann schießen und vor allem auch treffen - das sind mit die Künste bei Run-Archery.

halb in den Augen von Kreische das Bogenlaufen eine gute Alternative für viele Biathlonbegeisterte darstellt. In Deutsch-

land gibt es neben der deutschen Meisterschaft derzeit vier kleinere Wettkämpfe. International finden zudem alljährlich of-

fene Wettkämpfe im Run-Archery in Russland und den Niederlanden statt. Auch in Frankreich und USA gibt es seit zwei Jahren derartige Wettkämpfe. Lediglich in den USA werden auch Compoundbögen im Wettkampf verwendet.

Quo vadis Run-Archery? Auf internationaler Ebene das Bogenlaufen zu organisieren ist nicht leicht. Speziell in diesem Jahr gab es aber doch einen Schub nach vorne. Bei einem Wettkampf im russischen Kaluga haben neben Kreische und anderen deutschen Athleten auch Sportler aus Frankreich, der Ukraine, Georgien, Kasachstan, Usbekistan und Russland teilgenommen. Ebenfalls 2015 gab es in den Niederlanden erstmals eine Cup-Wertung für eine Serie mehrerer Wettkämpfe, die im kommenden Jahr erweitert werden wird.

Kreische ist optimistisch, was die Zukunft seines Sports betrifft: „Ich kann mir gut vorstellen, dass in den kommenden Jahren analog eine internationale Cupwertung entsteht, vielleicht sogar mit einem international einheitlichen Regelwerk.“

**Heinz Wittmann**

# CLEANER, CRISPER, SIMPLER



## TOO SIMPLE

*New Dual Sear  
Auto Closing Jaw*

## Carter

Enterprises

Accuracy defined through design  
P.O. Box 19 • 487 NORTH 2290 EAST  
SAINT ANTHONY, ID 83445 • (208) 624-3467

[WWW.CARTERENTERPRISES.COM](http://WWW.CARTERENTERPRISES.COM)

# Don't Just Win... **DOMINATE!**

## **DOMINATOR pro**



Das Durchschuss-Mittelteil-Design des Dominators

»Der neue PSE-Dominator« läßt sich felsenfest im Ziel halten, schießt sich wie ein Traum und gibt mir die Selbstsicherheit, die ich brauche, um die wichtigen Turniere zu gewinnen«.

**Chris White**  
PSE-Professional-Shooter



Auch erhältlich:  
Dominator™ Pro  
One Cam Modell  
310 fps

**319**  
FEET PER SECOND

- Mittelteil aus einem Block gefertigt, mit Durchschuss-Design und unserem neuen symmetrischen RAPTOR-Griff
- Vierte Generation X-Technologie-Split-Wurfarme
- Dreifach optimiertes Wurfarm-Aufnahmesystem
- Centerlock-Wurfarmtaschen
- Planar-Flex-Mittelteil-Design reduziert Verdrehung und Biegung des Mittelteils
- MS-Single-Cam oder TH-Hybrid-Cam-System zur Auswahl – beide mit dem neuen Post-Lock-Innen-Cam für Justage in Halb-Zollabstufungen
- Auszugsverhalten besonders für Federblech-Pfeilaufgabe geeignet
- Verbesserte Vibrations-Dämpfung durch Cam-Abstimmung, patentierte Wurfarme mit hoher Vorspannung, reduzierter Biegung des Mittelteils und Vibration-Wurfarmdämpfer mit neuer Materialformel



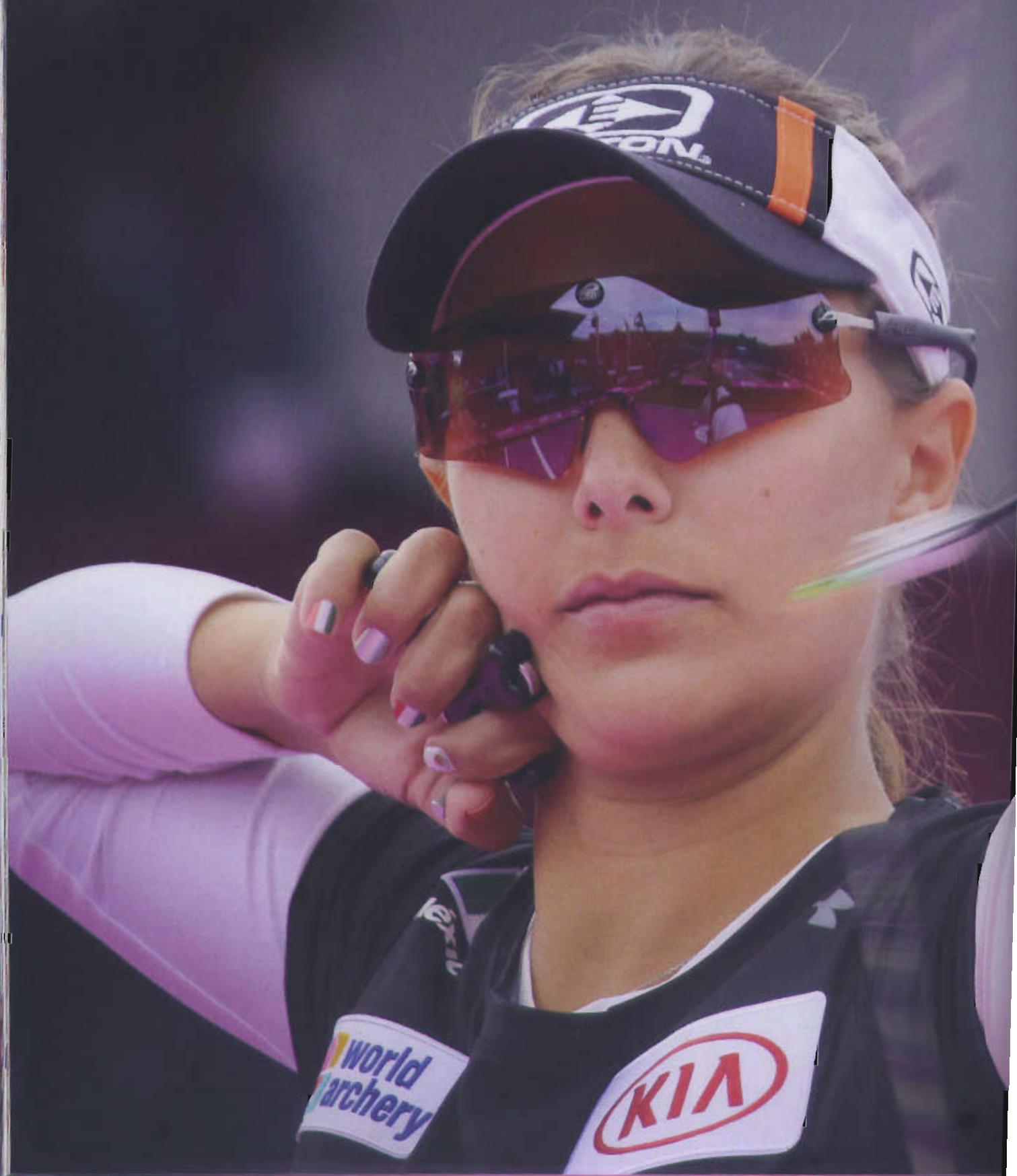
Dominator™ Pro Hybrid

**BOWBLITZ**  
ALL ARCHERY. ALL THE TIME  
[www.bowblitz.com](http://www.bowblitz.com)

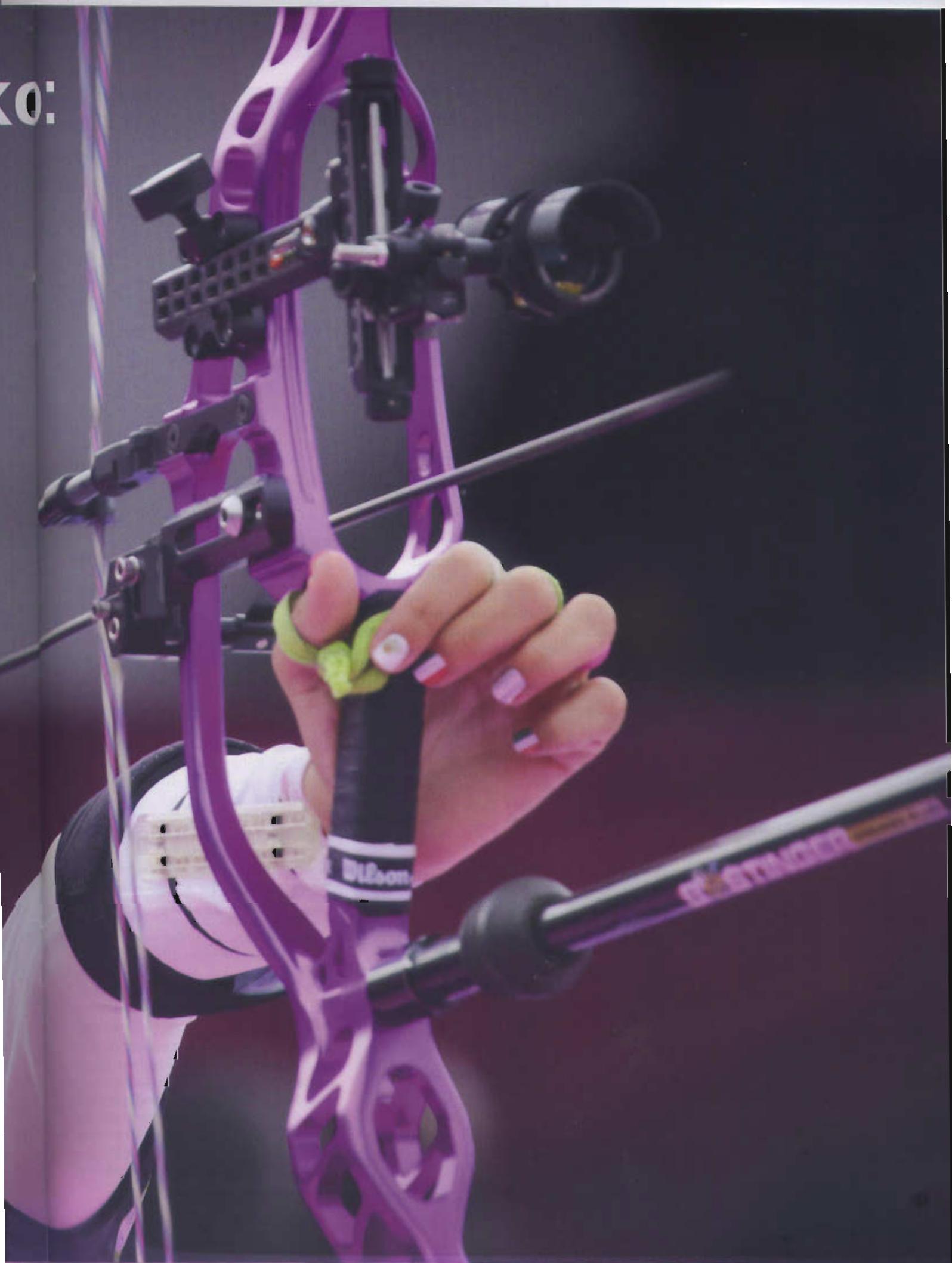
PRECISION SHOOTING EQUIPMENT INC. 2727 N. FAIRVIEW AVE. TUCSON, AZ 85705 USA  
See [www.pse-archery.com](http://www.pse-archery.com) to find your local dealer • [www.bowblitz.com](http://www.bowblitz.com)

# Spitzenschützin aus Mexiko

## Linda Ochoa



KC:



# TUNING

Tipps vom Experten

## Wie ich einen Compound tune

Heute geht es um vielleicht den heiligen Gral des Bogentuning. Wie baue ich einen Hoyt oder PSE zusammen? Ich weiß jetzt schon, dass einige Händler und andere diesen Artikel nicht mögen werden. Viele Leute rufen mich an, und sie haben alle die gleichen Fragen: „Warum fliegt mein Pfeil nicht?“ oder „Wie hast du deinen Bogen eingestellt?“ sind die beiden häufigsten. Dabei gleicht meine Bogeneinstellung zu 85 Prozent denen der anderen. Es sind nur Kleinigkeiten, die den entscheidenden Unterschied machen. Dieser Artikel soll ein Leitfaden sein, wenn es darum geht, seinen Bogen neu einzustellen oder die Sehnen und Kabel zu wechseln. Aber alles der Reihe nach.

### Wie funktioniert ein Hybridcam Bogen?

Ein Bogen besteht aus Sehne, Controlkabel und dem Yoke-Kabel. Letzteres hat an der oberen Seite eine Teilung und heißt auch Split-, Buss- oder Powerkabel. Es ist der Dreh- und Angelpunkt eines jeden Bo-

gens und verantwortlich für die Auszugslänge und das Zuggewicht.

Auf dem Yoke-Kabel lasten 50 Prozent der Kraft. Die Sehne und das Controlkabel teilen sich die anderen 50 Prozent. Sollte ein Bogen mit dem Alter unsynchron werden, liegt es daran, dass sich das Yoke-Ka-

bel gelangt hat aufgrund der unterschiedlichen Lastverteilung. Das Controlkabel „kontrolliert“ die Synchronisation, mehr nicht. Wenn also der Bogen nicht synchron ist, dann korrigiert man das am Yoke-Kabel. Ein kleiner Strich auf dem Cam zur Kontrolle ist hilfreich.

### Die Grundeinstellung:

Bei jedem Bogen, den ich aus dem Karton ziehe oder neu bespanne, beginnt immer das gleiche Prozedere. Ich ziehe an dem Bogen und schaue zuerst auf das untere Cam, wie es im ausgezogenen Zustand aussieht. Optimalerweise wie in Bild 1. Wenn das Cam nicht so steht, also schief ist, benutze ich die Unterlegscheiben (Bild 2), die als Zubehör erhältlich sind und stelle das Camlean damit passend ein. Das ist für alle weitere Tuningmaßnahmen sehr wichtig. Danach stelle ich obere Rolle passend zur unteren ein. Ja, ihr lest richtig! Die obere Rolle wird über die Flügel vom Yoke-Kabel so eingestellt, dass sich die Spitzen zweier Pfeile sich auf Höhe der Nockpunkte treffen, bzw. da wo sie später hinkommen (Bild 3). Die obere Rolle steht also nicht gerade als Grundeinstellung. Bevor man den Bogen zerlegt, müssen alle wichtigen Parameter aufgeschrieben werden: Auszugslänge, Zuggewicht, Nockpunkthöhe, Looplänge und Peepsighthöhe. Bei einem neuen Bogen muss auch der Tiller gemessen werden. Dies, wie auf Bild 4 zu sehen ist, mit einem Stück Schnur oder Garn von Achse zu Achse gespannt. Bei einigen Rollen ist es mit der Sehne kein Unterschied, doch bei anderen schon. Danach stelle ich die gewünschte Auszugslänge und das Zuggewicht ein. Ich benutze dazu ein Drawboard, finde das genauesten. Dann baue ich ein Loop an die Sehne und richte mir das Peepsight ein. Warum? Bevor ich alles tune und die Feineinstellungen mache, schaue ich erst einmal weiche Position auf der Sehne die be-



Henning Lüpckemann, der Autor unseres Berichts



Bild 1

ste für mich ist. Als Grundeinstellung habe ich den Pfeil mittig im „Buttonloch“. Ich weiß, das gibt es beim Compound nicht, aber der Ausdruck ist allen Leuten doch sehr vertraut (**Bild 5**). Die Grundeinstellung ist  $\frac{1}{4}$  Zoll über der unteren Kante vom „Buttonloch“. Damit sind alle Pfeildicken ziemlich genau in der Mitte. Nun gehe ich schießen und schaue, ob ich bei einer höheren oder tieferen Position des Loops ruhiger zielen kann. Natürlich folgen das Peep und die Pfeilauflage dem Loop. Apropos Pfeilauflage: Ich baue jetzt erst vor dem Schießen eine Pfeilauflage und das Visier an den Bogen. Es spielt im Moment noch keine Rolle, ob der Pfeil fliegt oder nicht, doch ich stelle die Pfeilaufgabe schon mal in die richtige Richtung. Ich nehme dazu zweierlei Maße. Bei Hoyt-Bögen ist das offizielle Centershot-Maß  $\frac{13}{16}$ “. Das liegt einen Hauch rechts vom Centerchecker bei Rechtshandschützen. Ich starte wie viele mit dem Centerchecker/Laser. Bei vielen PSE-Modellen



Bild 2

gibt es einen Strich im Shelf vom Bogenfenster zur Kontrolle. Ein Walkback-Test wird später die optimale Position zeigen. Habe ich eine gute Position herausgefunden, dann fange ich an, Nockpunkte zu kneten. Empfehlenswert sind immer zwei Nockpunkte. Hierbei den oberen deutlich kleiner machen, als den unteren. Grund: Die Kraft vom Release liegt leicht oberhalb der Nocke und generiert beim Abschuss einen leichten Druck (downforce) in Richtung der Pfeilaufgabe.

Es gibt viele Möglichkeiten, die denkbar schlechteste Methode sind Klemmnockpunkte aus Messing. Der Abstand der beiden Nockpunkte sollte so sein, dass der Pfeil nicht eingeklemmt wird und von der Pfeilaufgabe abhebt. Das ist fast immer der Grund, warum vielen Leuten die Pfeile beim Auszug des Bogens herunterfallen! Wir kontrollieren das mit einem simplen Trick. Man legt einen Pfeil ohne Spitze auf die Auflage und zieht den Bogen aus. Bleibt der Pfeil liegen, ist alles gut, hebt er ab, ist der Abstand dagegen zu dicht. Die Nockpunkte sehr weit voneinander anzubringen ist auch keine Lösung, da der Pfeil dann keine Führung mehr hat und dadurch Höhenstreuung entsteht. Genauso, wie bei zu dichten Nockpunkten. Die Höhe der Nocke plus einen Millimeter Luft ist in aller Regel ein guter Start.

Bevor ich die Pfeilaufgabe in die richtige Starthöhe bringe, kontrolliere ich den Winkel meines Blechs. Bei der Einstellung ist es sehr wichtig, dass das Blech nicht zu



Bild 3

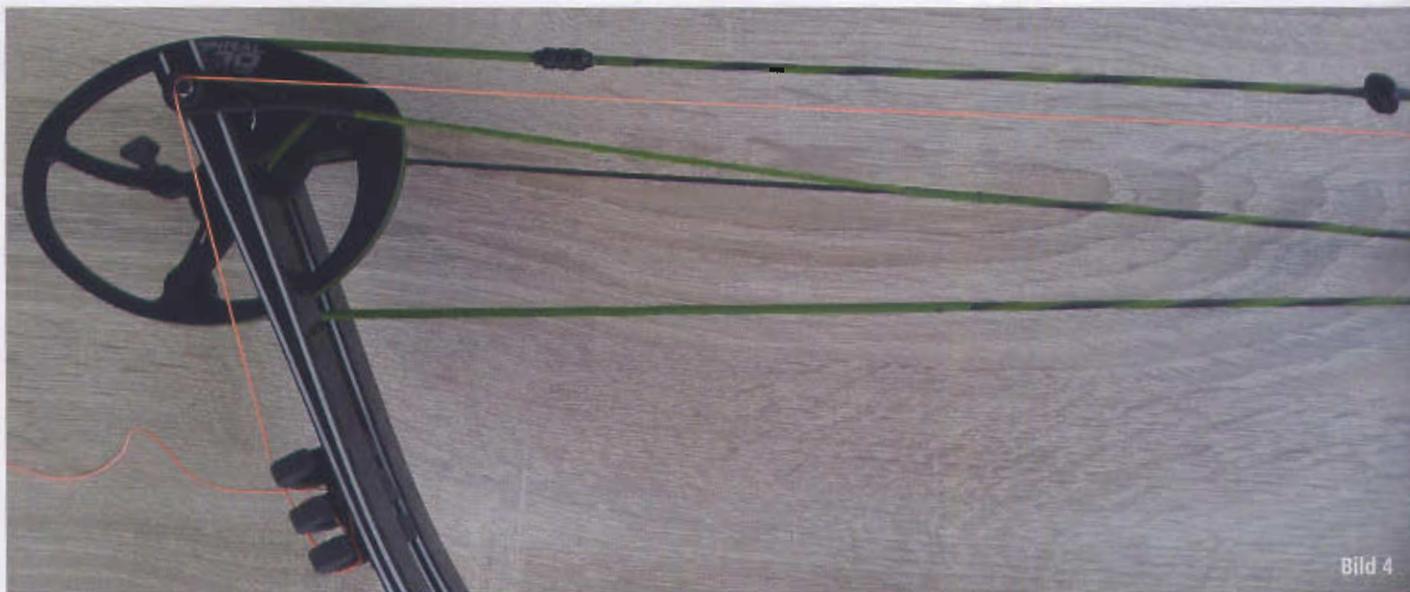


Bild 4

steil oder zu flach ist. Weltweit haben sich 30-35 Grad bewährt. Wie gesagt, das sind alles meine Startpunkte und sie müssen nicht zwangsläufig das Endresultat bedeuten. Praktischerweise hat Beiter das auf die Keile seiner Pfeilauflage geschrieben, zur Sicherheit. Ich starte immer mit den 35 Grad-Blöcken. Die Pfeilaufgabe nun so einstellen, dass die Unterkante des oberen Nockpunktes „kratzt“ über dem

Blech ca. vier Millimeter bei dünnen Carbonpfeilen hat. Bei den dickeren Hallenpfeilen ca. fünf bis sechs Millimeter. Dies sind nur Richtwerte. Sie lassen Spielraum fürs Tunen.

Als nächstes wird das Peepsight in die Sehne eingebaut. Ich messe immer vom Nockpunkt ausgehend und schiebe es zur richtigen Höhe. Steht das Peep nicht gerade, korrigiert man das ganz einfach durch Ein- und Ausdrehen der Sehne. Ein kleiner Tipp: Es ist auch möglich am oberen Ende der Sehne zu drehen, um das Peep auszurichten. Viele verzweifeln am unteren Ende. Das muss nicht sein. Es ist auch sehr wichtig, die Sehne nicht einfach nur endlos einzudrehen bis es passt, da die

Sehne und der Auszug dabei auch kürzer werden. Steht es in der richtigen Position empfiehlt es sich das Peep einzubinden - oben und unten.

Nun kann mit dem Tunen eigentlich begonnen werden, doch ich würde empfehlen, sich erst einmal mit dem Bogen vertraut zu machen, falls es ein anderer ist. Es geht darum, dass die Stabilisation einen großen Einfluss aufs Verhalten beim Tuning hat. Gerade beim Papiertest zu Beginn sollte das Setup schon relativ fix gemacht werden, um nicht ein zweites Mal anfangen zu müssen. Wie ein Papiertest funktioniert, dürfte hinlänglich bekannt sein. Schritt zwei ist für mich dann der klassische Walkback-test. Nur mit dem



Bild 5



## Volker Pense Bogensportversand



- Alpine Archery
- Athens Archery
- Cartel/Doosung
- TradTech
- Arco Sport Spigarelli
- Best Archery Italy



Händleranfragen erwünscht

Carl-Ulrich-Str. 2B  
D-64297 Darmstadt

Tel.: +49(0)151-25661357  
Fax: +49(0)6151- 953088

Mail: info@pense-bogensport.de  
Web: www.pense-bogensport.de

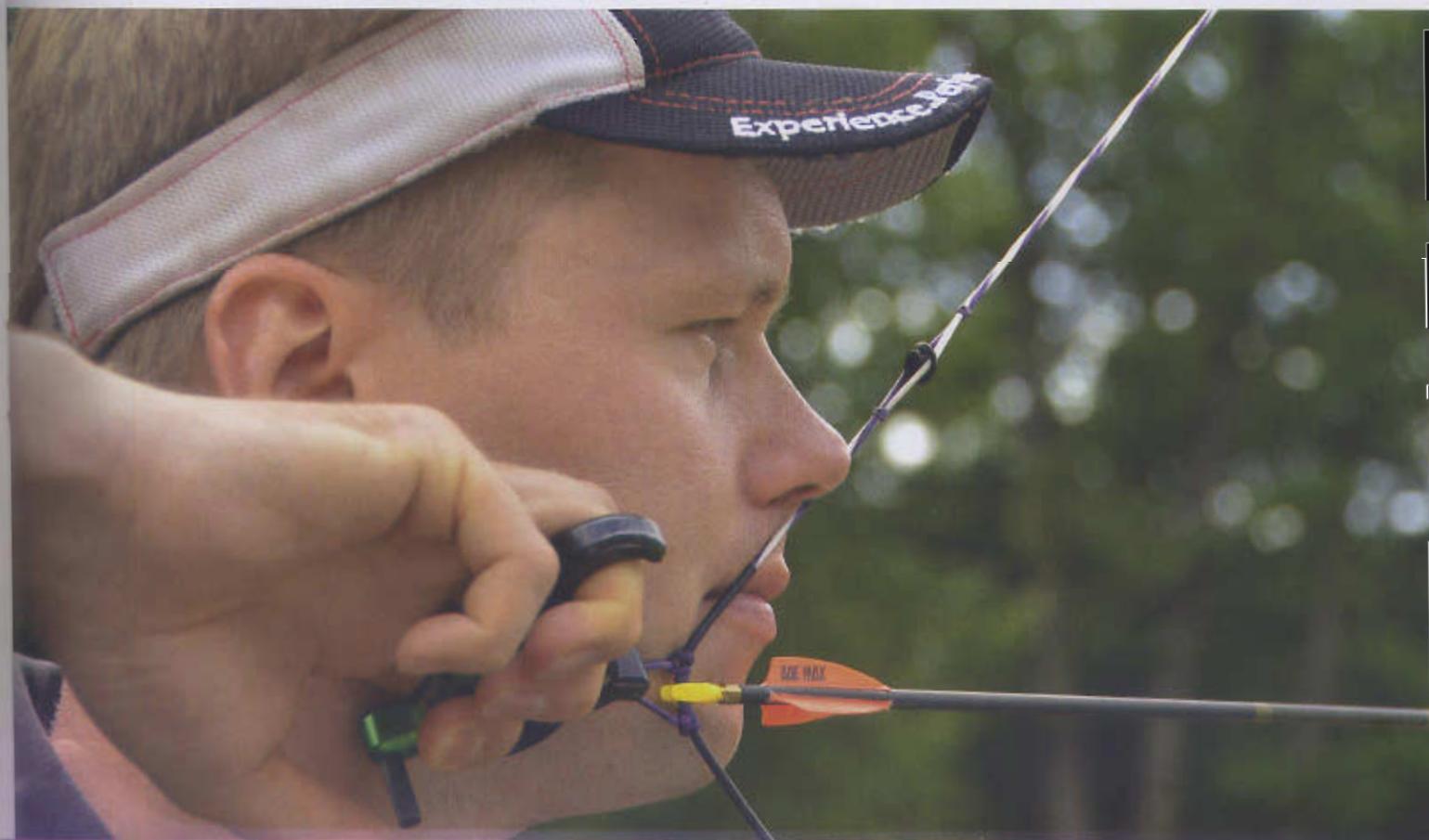


kleinen Unterschied, dass ich auf drei Metern versuche, ein Loch zu treffen und solange an meinem Visier stelle, bis das klappt. Dann gehe ich zurück auf 50 Meter und schieße auf eine Auflage. Keine Sorge, die Visiereinstellung ist auf den beiden Entfernungen nahezu gleich. Ich kann also so ausschließen, dass meine Achsen vom Visier schief sind. Im Normalfall ist die Seiteneinstellung schon sehr gut zu dem Zeitpunkt.

Nun die Anleitung für Rechtshandschützen. Trifft der Pfeil auf 50 Meter rechts und nicht mittig, dann verstelle ich die Pfeilaufgabe nach links, um ein paar Zehntelmillimeter. Dann gehe ich aber erst wieder nach vorne und schieße wieder auf drei Meter, bis ich eine perfekte Seiteneinstellung habe und alles geht von vorne los. Treffen die Pfeile links, stelle ich die Pfeilaufgabe nach rechts. Im Grunde ist das auch schon die ganze Prozedur, um einen guten Pfeilflug und eine gute Gruppierung zu erreichen. Eines sollte man auf keinen Fall vergessen: Das Tuning muss irgendwann auch mal abgeschlossen sein.

Nicht bei jedem wird zum Beispiel ein Papiertest immer perfekt sein, da vielleicht die Bogenhand zu viel seitlichen Druck im Griff ausübt oder man Kontakt mit der Sehne im Gesicht hat. Ich hoffe, es ist nun vielen der vermeintliche „Voodoo-Zauber“ etwas logischer geworden. Viel Spaß mit euren Bögen!

**Henning Lüpckemann**



## TIPPS

Was für den Erfolg mit Pfeil und Bogen wichtig ist

# Tipps von den besten Schützen der Welt

Wie wird man zu einem guten Schützen, zu einer guten Schützin? Auf was kommt es besonders drauf an? Internationale Spitzenschützen haben uns verraten, was für sie, für ihre Entwicklung ganz wichtig war und worauf sie heute noch besonders achten.

Auch für die Topschützen gab es eine Zeit in Ihrer Biographie, als sie noch nichts über das Bogenschießen wussten. Jeder Weltmeister, Weltrekordhalter oder Medaillengewinner im internationalen Bereich hat einmal klein angefangen. Und genau deswegen haben wir das Zusammentreffen der 32 Topschützen beim Welt-

cup-Finale 2015 in Mexico City genutzt, was denn aus ihrer Sicht jeweils für den sportlichen Erfolg unabdingbar ist. Für den einen ist vielleicht das eine etwas mehr wichtiger, als das andere. Interessant ist die Meinung der Weltklasse-Athleten mit dem Recurve und dem Compound auf alle Fälle, denn Erfolg fällt nun mal nicht

vom Himmel – er muss erarbeitet werden. Und Erfolg haben und hatten alle Schützen, die sich nachfolgend äußern.

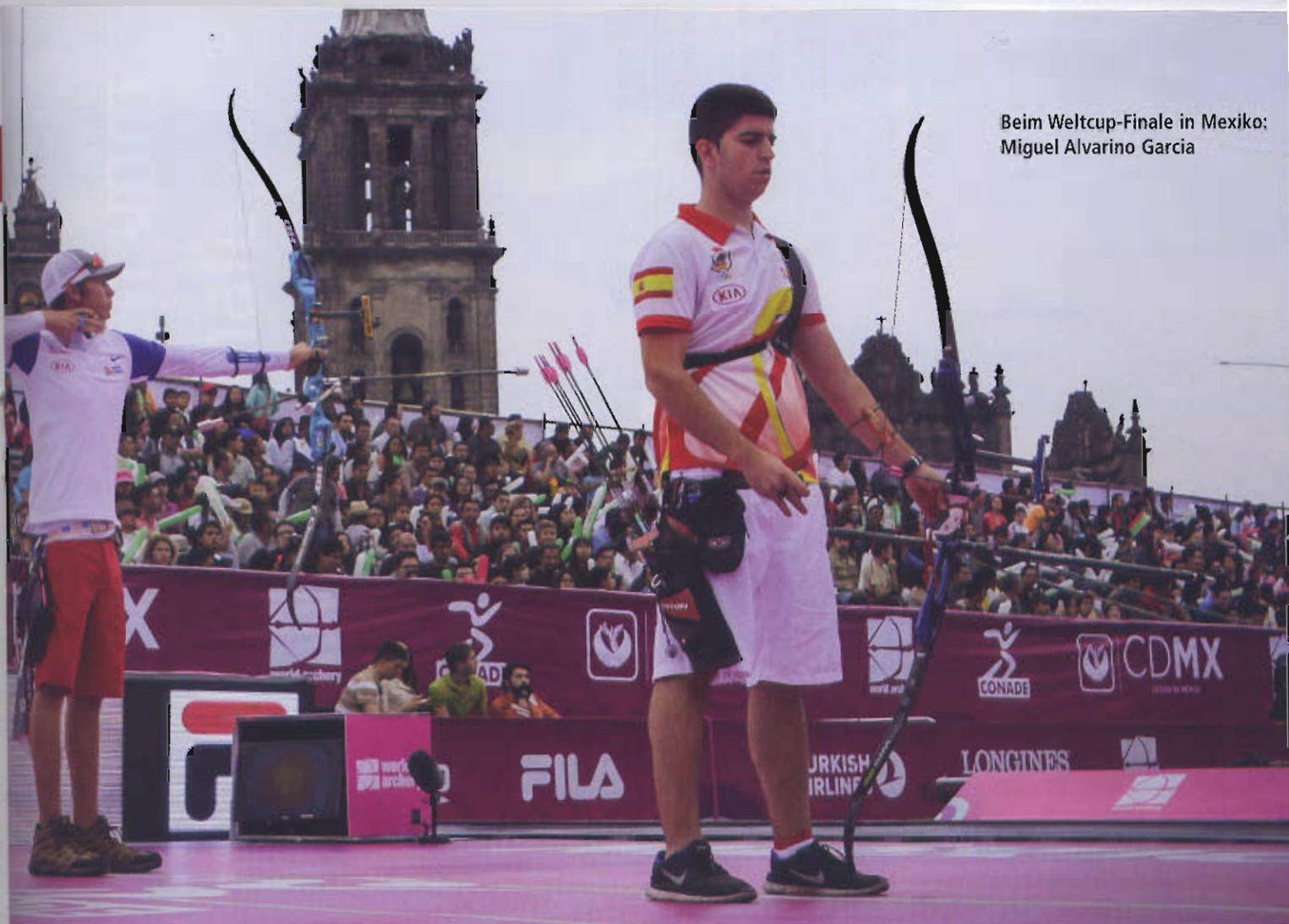
**1.** Ein guter Trainer: „Einen guten Trainer zu haben spielt im Bogensport eine große Rolle für die eigene Laufbahn,“ erklärt der 19jährige Collin Klimitchek. Er kam gleich mit zwei Trainern im „Handgepäck“ nach Mexiko: Laval Dee und Marcia Falks.

**2.** Nicht vergleichen! Die Gewinnerin des Weltcup-Finals von 2014, Sara Lopez,

Stephan Hansen



Beim Weltcup-Finale in Mexiko:  
Miguel Alvarino Garcia



sagt, dass viele Leute den Fehler begehen würden, sich mit anderen Schützen zu vergleichen. „Sei Du selbst, nur Dein eigener Schuss zählt und versuche nicht, wie andere zu schießen,“ fügt sie hinzu. Auch sie habe schon den Fehler gemacht nach anderen zu schauen, anstatt auf sich selbst zu konzentrieren. Aber aus Fehlern kann man ja auch lernen.

**3. Technik vs. Ausrüstung:** Anfänger sollten sich mehr um ihre Technik, als um die Ausrüstung kümmern, erklärt uns Braden Gellenthien, Gewinner des Weltcup-Finals 2012. „Die Ausrüstung kommt später, denn das Wichtigste sind Körperhaltung, Schießtechnik und der mentale Ansatz.“

**4. Schlechtes Set-up = schlechte Erfahrung:** Es ist wichtig, insbesondere für die Compound-Schützen, dass der Bogen hinsichtlich Auszugslänge und Zuggewicht optimal auf den Schützen eingestellt ist. Ein schlechtes Set-up so erzählen uns die Top-Schützen, kann einen Schützen zum Verzweifeln bringen und ihm die Lust am Training und damit am Sport verleiden.

**5. Ringzahlen spielen keine Rolle:** „Habe keine Angst vor der Zielscheibe haben,“

rät der zweifache Weltcup-Finalsieger Sergio Pagni in Medellin 2015. „Schieß einfach deine Pfeile, völlig egal, wo sie auf der Scheibe landen.“

**6. Geduld haben:** „Manche,“ so Collin Klimitchek, „schnappen sich einfach den Bogen und zeigen sich gleich ziemlich talentiert. Aber für die meisten Anfänger – ich war da keine Ausnahme – braucht es einfach etwas Zeit.“ Linda Ochoa meint dazu, dass Geduld die wichtigste Eigenschaft sei, gerade wenn es schwierig werde. „Wer gerade eine schwere Zeit im Bogensport oder bei Turnieren durchmacht, sollte sich daran erinnern, wieviel Spaß das Schießen am Anfang gemacht hat,“ sagt sie.

**7. Die Leidenschaft entdecken:** Der Schlüssel zu Dominique Genet's langer und glänzender internationaler Karriere – er betrat 1996 das internationale Parkett und bestritt 19 Jahre später im Alter von 46 Jahren das Weltcup-Finale – ist Leidenschaft. „Leidenschaft lässt uns außergewöhnliche und unglaubliche Dinge bewerkstelligen“, erklärt er uns.

**8. Den eigenen Rhythmus finden:** Stephan Hansen hat im Sommer 2015 die Bogen-

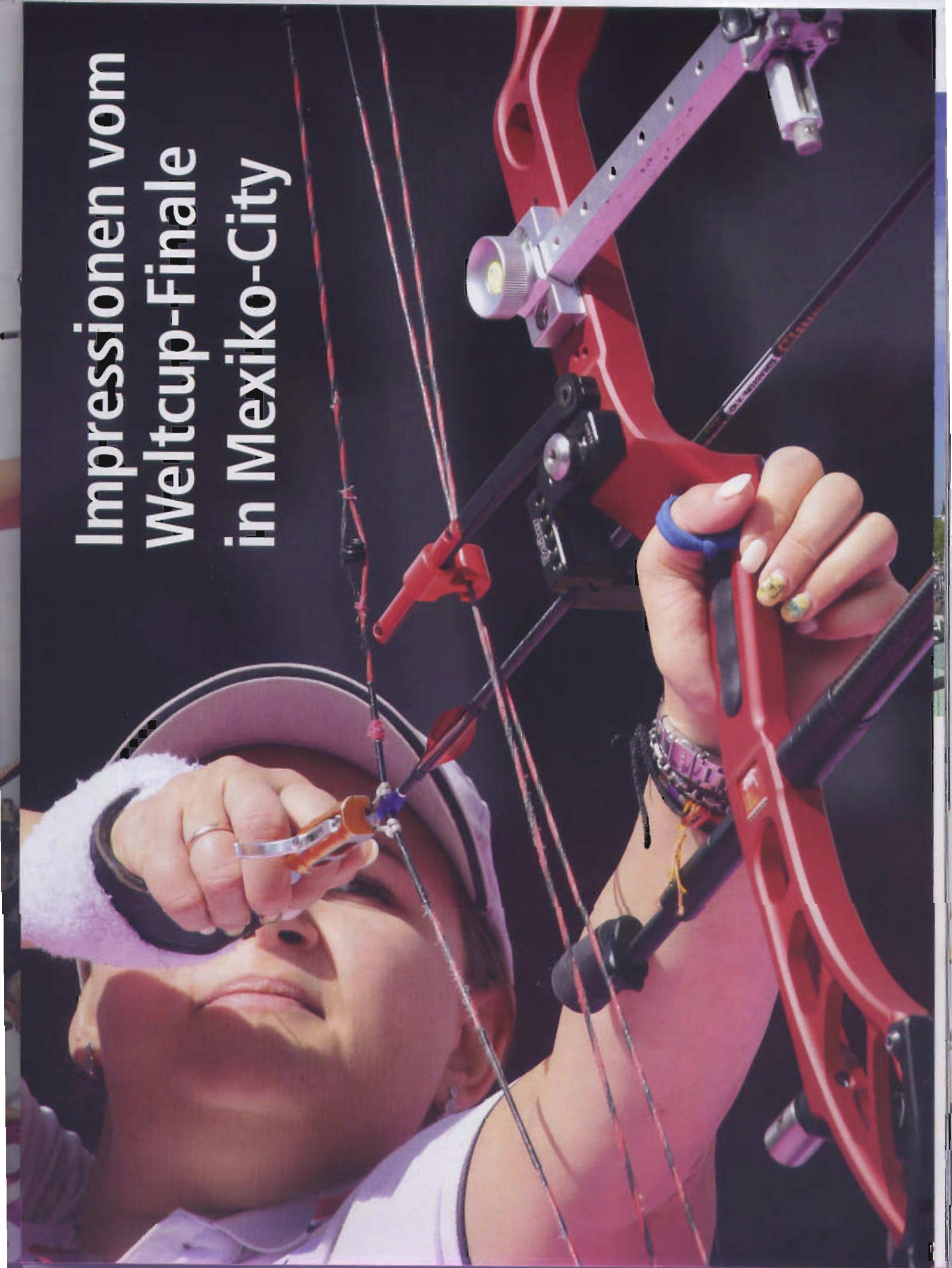
Weltmeisterschaften mit dem Compound in Kopenhagen gewonnen. In Mexiko stand er im dänischen Mixed-Team im Wettbewerb gegen den Gastgeber. „Für mich ist Routine das Wichtigste,“ sagt er. „Wenn die Routine stimmt, treffe ich ins Gold. Wenn ich immer gleich schieße, in der gleichen Zeit, immer und immer wieder, dann treffe ich jedes Mal die 10.“

**9. Spaß haben:** Jean-Charles Valladont weist darauf hin, wie wichtig der Faktor Spaß beim Schießen ist. „Egal ob Hobby-Schütze oder Profi, ob man nur einmal die Woche oder täglich schießt, es muss Spaß machen“, erklärt er. Das bedeutet, auch wenn nicht auf ein großes Ziel hin trainiert wird: wenn man aus den Augen verliert, wie man anfangs zu diesem Sport gefunden hat, kann man nicht erfolgreich sein.

**10. Nach den Sternen greifen:** Miguel Alvarino Garcia hat die ersten Europaspiele in Baku 2015 gewonnen. Für ihn war das die erste bedeutende Medaille. Damit wurde Vaju für ihn auch zu einem historischen Ort. Das wichtigste in seinen Augen: „Viel Training,“ sagt er. „Dann kannst du alles erreichen, was du dir vorstellst!“



# Impressionen vom Weltcup-Finale in Mexiko-City

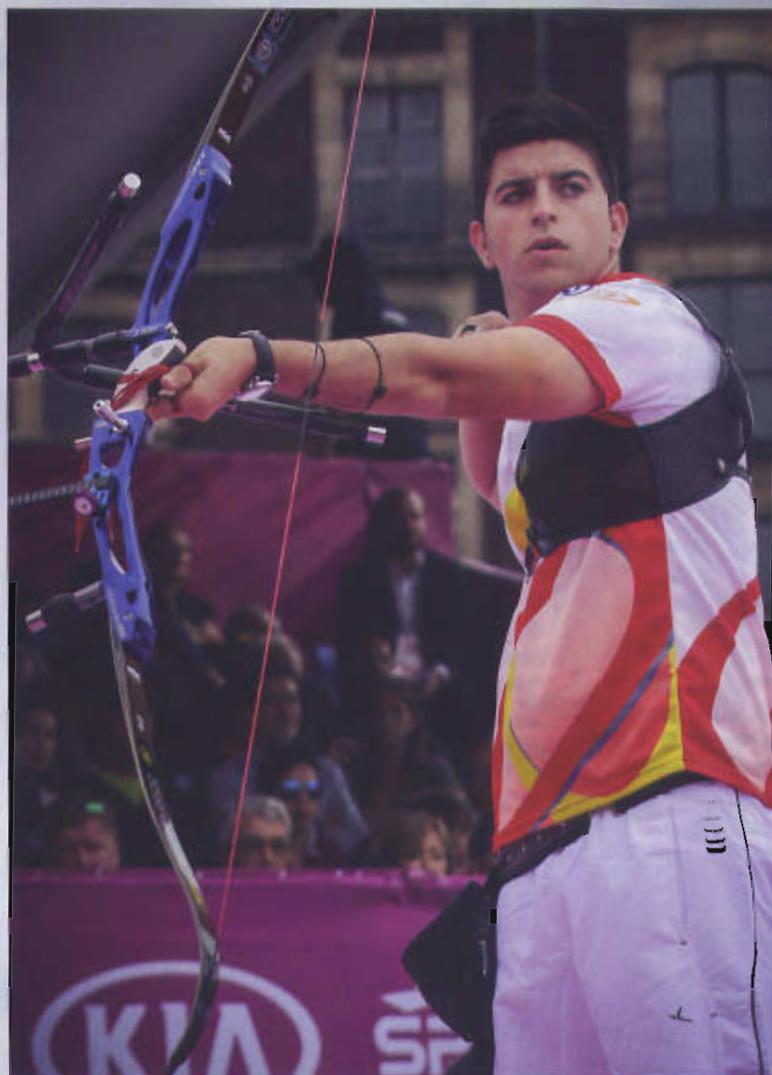




Bogensport vom F  
nale in Mexiko. Un  
bewerb in dem sich  
minique Genet au  
Gewonnen hat den  
Türke Demir Elmaa

CDMX

vom Feinsten gab es beim großen Weltcup-Fi-  
li. Unser Bild stammt vom Compound-Wett-  
em sich mit Sebastien Peineau (vorne) und Do-  
net auch zwei Franzosen gegenüber standen.  
at den Wettbewerb allerdings ein anderer: der  
r Elmaagacli.



Auch beim DSB Katerstimmung nach Hamburger Nein zu Olympischen Spielen

## Der geplatzte Traum von den Spielen

Nein, dieser 29. November 2015 war nicht der Tag des deutschen Sports. In Hamburg votierte eine Mehrheit gegen die Ausrichtung der Olympischen Spiele im Jahr 2024. Bei den Befürwortern, zu denen auch der Deutsche Schützenbund gehörte, herrschte nach dem Bekanntwerden des Ergebnisses Katerstimmung.

Die Enttäuschung bei vielen Sportfans war groß, als sich das Ergebnis des Referendums in Hamburg abzeichnete. Nach Auszählung aller Stim-

men hatten die Gegner der Ausrichtung von Olympischen Spielen in der Hansestadt im Jahr 2024 die Nase mit 51,6 zu 48,4 Prozent der Stimmen vorne. Die mei-

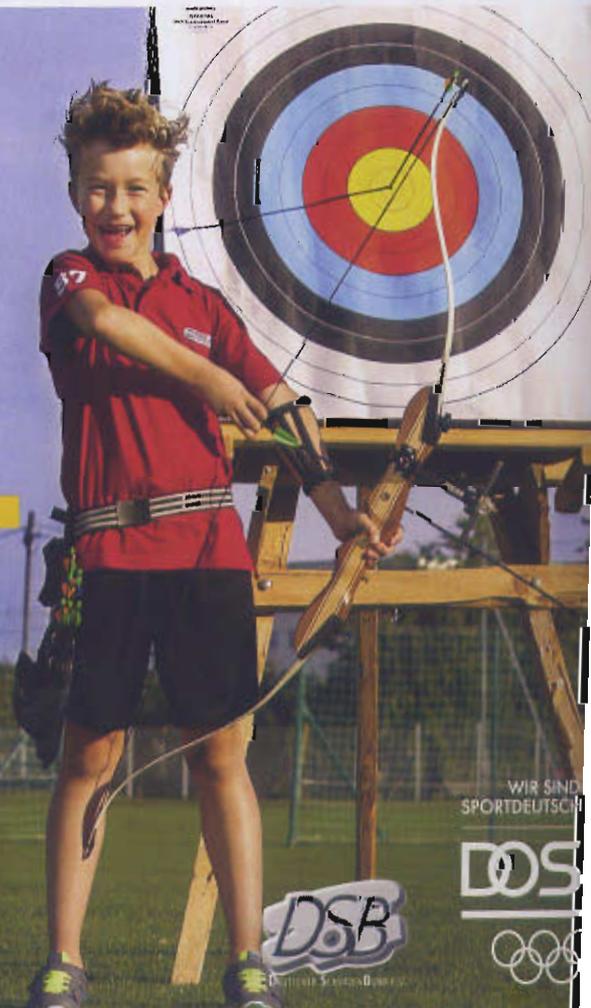
sten, die gegen die Spiele votiert hatten, hatten im Vorfeld immer wieder auf hohe Finanzrisiken verwiesen, die mit der Ausrichtung der Spiele ihrer Meinung nach verbunden seien. Da nützte auch das relativ klare Ja mit 65,57 Prozent in Kiel nichts, wo die Segelwettbewerbe ausgetragen worden wären.

Auch beim Deutschen Schützenbund machte sich nach dem Bekanntwerden des

# WAS ICH SPÄTER WERDEN WILL? OLYMPIASIEGER IN DEUTSCHLAND.

Sportdeutschland freut sich über die Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Hamburg.

sportdeutschland.de  
facebook/sportdeutschland  
#sportdeutschland



WIR SIND  
SPORTDEUTSCH

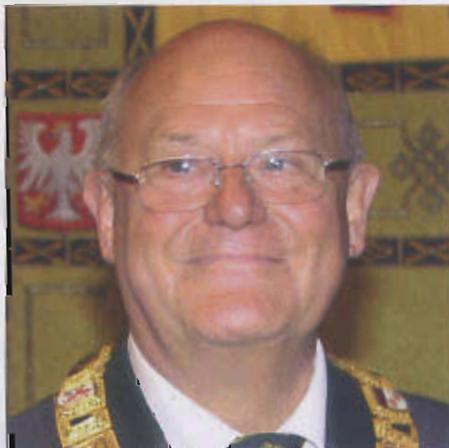




„Feuer und Flamme für Hamburg“. So warben die Befürworter für die Spiele in Hamburg. Bei der Abstimmung wurde das Feuer schließlich bereits im Keim erstickt. Foto: [www.mediaserver.hamburg.de/](http://www.mediaserver.hamburg.de/) Witters GmbH Sportfotografie

Neins Enttäuschung breit. Bis zuletzt hatte man beim Schützenbund nachdrücklich für die Spiele 2024 gekämpft und geworben. Aus tiefer Überzeugung, wie beim DSB immer wieder betont wurde. Wenige Tage vor der Abstimmung hatte der Präsident des Deutschen Schützenbundes, Heinz-Helmut Fischer, in einem Schreiben an die Mitglieder des Landesverbandes Hamburg und Umgegend die Mitglieder des Landesverbandes gebeten, sich an dem Referendum zu beteiligen und für eine Unterstützung der Olympiabewerbung geworben und kurz vor der Abstimmung noch einmal versichert, „dass der Deutsche Schützenbund als Dachverband vollumfänglich hinter den Planungen der Werbergesellschaft steht“. Und weiter: „Wir Schützen aus dem gesamten Bundesgebiet würden uns freuen, wenn Sie als Bürgerinnen und Bürger Hamburgs mit Ihrem Ja zu Hamburg 2024 das Konzept zur Ausrichtung olympischer Schießsport-

wettbewerbe unterstützen,“ hieß es in dem Appell. Letztlich war er vergebens. Das Ja blieb aus und die Enttäuschung war groß. Auch beim Deutschen Schützenbund, wo man sich durch das Nein um so manche Hoffnung gebracht sehen muss.



DSB-Präsident: Heinz-Helmut Fischer

Olympische Spiele in Hamburg hätten – so stellt Fischer fest – eine herausragende Bedeutung für die Entwicklung des gesamten Sports in Deutschland gehabt. Der Präsident vertrat auch die Auffassung, dass diese Spiele „auch eine einmalige Chance für unsere beiden Disziplinen Sport- und Bogenschießen in Bezug auf öffentliche Aufmerksamkeit und Anerkennung“ gewesen wären.

Nach der Entscheidung der Hamburger zeigten sich gerade auch viele deutsche Sportler enttäuscht. Dies gilt auch für Bogenschützen, wo vor allem im Facebook bei verschiedenen Kommentaren doch große Enttäuschung und zum Teil auch Unverständnis laut wurde. Immer wieder wurde von Bogenschützen auch gemutmaßt, dass auch Sicherheitsbedenken der Menschen nach den Anschlägen von Paris bei ihrem Abstimmungsverhalten eine Rolle gespielt haben könnten. Katerstimmung nach dem Hamburger Nein

**PERFORMANCE**  
IN THE WORLD OF ARCHERY

ENGINEERING & TECHNOLOGY  
**INNOVATION**  
A NEW SCALE OF PERFECTION

**2 years**  
of research  
and **development**



**VELOCITY CARBON PRO SIGHT**

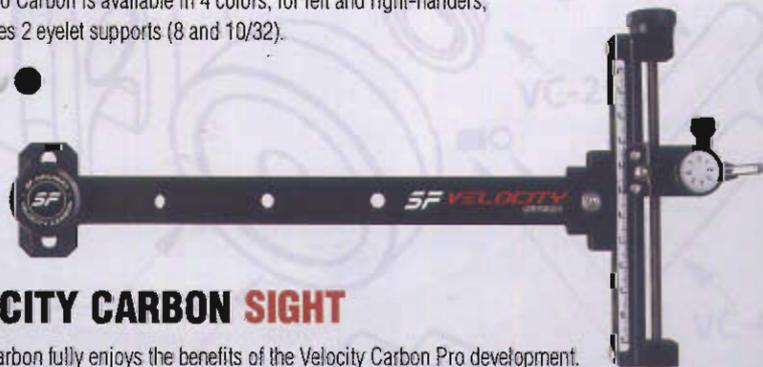
The new Velocity Carbon Pro sight launches the new generation of SF-Archery sights. Several months of development, field tests, and tests with shooting machines, resulted in the creation of this sight. It features a great ease of use, micrometer adjustments and an increased endurance. The double carbon/foam layer extender minimizes the weight and the torque for each shot. The double guidance of the head (threaded rod/bar) enables a perfectly fluid movement. Velocity Pro Carbon is available in 4 colors, for left and right-handers, and includes 2 eyelet supports (8 and 10/32).



8/32



10/32



**VELOCITY CARBON SIGHT**

Velocity Carbon fully enjoys the benefits of the Velocity Carbon Pro development. Carbon extender, micrometer height and lateral adjustments make this sight one of the greatest sight references! Velocity Carbon is available in 4 colors, for left and right-handers and includes 2 eyelet supports (8 and 10/32).



8/32



10/32



www.sf-archery.com

# Bogenschießen vom Pferd – eine wahre Kampfkunst

Die schöne Rhön scheint ein Mekka für ausgefallene Sportarten zu sein. Nicht nur für das Rhönradturnen, dem das Mittelgebirge im Grenzgebiet der Länder Bayern, Hessen und Thüringen seinen Namen gab, sondern auch für Natural Horseback-Archery.

Das „Bogenschießen vom Pferd“, wird auf einem herrlichen Hof in der Nähe von Fulda in der „Independent European Horseback Archery School“ von Petra Engeländer und ihrem Mann Martin Rutishauser gelehrt.

Bogenschießen, beziehungsweise Reiten, zwei Künste, die jede für sich, alles andere als trivial sind. Doch was erst, wenn beide Künste zusammengeführt werden? „Zu reiten und dabei Pfeil und Bogen in der Hand zu halten, ist schon eine gewisse Anforderung“, so Engeländer. Doch damit nicht genug, es muss vom Pferd ja geschossen und getroffen werden. „Ein Pferd und ein Bogen, diese Bilder finden wir in vielen Übungen der asiatischen Kampfkunst. Bogenschießen vom galoppierenden Pferd ist eine einzigartige Kampfkunst, die diese Bilder verbindet“, erklärt Engeländer.

Die erfahrene Trainerin, die diesen Sport seit 15 Jahren lehrt, weiter: „Die Kontrolle der eigenen Emotionen ist für das Zusammensein mit Pferden von großer Wichtigkeit. Die Tatsache, dass alle Fähigkeiten eines Kampfkünstlers gebraucht werden, um vom Pferd aus zu treffen, macht das berittene Bogenschießen zu einer wahren Kampfkunst.“

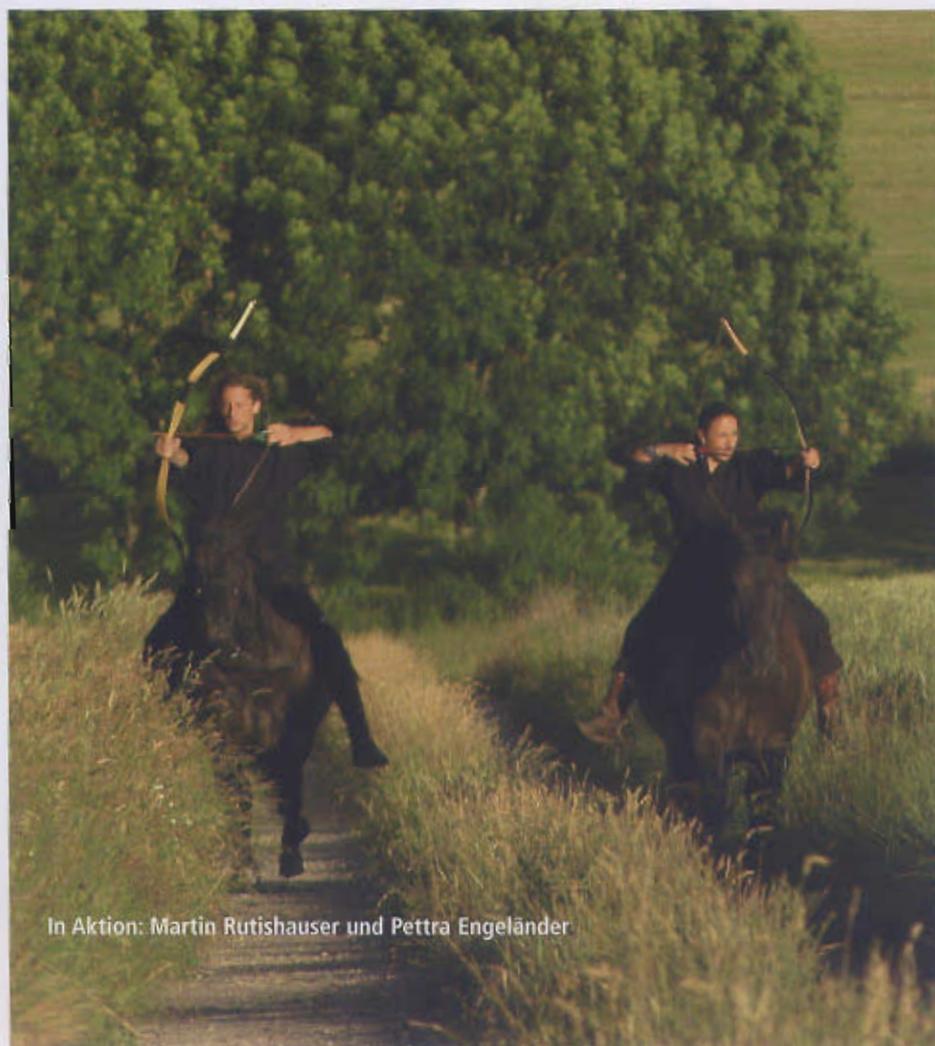
Entscheidend dabei ist das Rhythmusgefühl.“ Dazu gehöre natürlich auch eine saubere Technik. „Das Pferd steht nicht still, so kann die Perfektion der Distanz erlebt werden. Der Schütze kann mehrere Winkel wahrnehmen.“ Es gelte die Fläche der Zielscheibe instinktiv wahrzunehmen. Für Engeländer steht übrigens fest: „Der Bogen ist eine Fernwaffe und bleibt eine

Fernwaffe.“ Trends aus Korea, wo vom Pferd auf Ziele in fünf Metern Entfernung geschossen wird, kann sie nicht folgen. Sie schießt auf 45 Zentimeter, beziehungsweise 90 Zentimeterscheiben aus Entfernungen von 20 bis 60 Meter. Dies geschieht mit

einem hunnischen Kriegsbogen, der allerdings mit Hilfe von André Brennecke aus modernem Material gearbeitet ist.

Die gedrehte Daumenringtechnik werde angewandt, schließlich müssten Gegenwind und das Wackeln des Pferdes eingerechnet werden.

„Von einem Pferd mit dem Pfeil zu schießen, ist etwas ganz anderes, als mit einer Pistole aus der Hüfte zu schießen, sagt sie.“



In Aktion: Martin Rutishauser und Petra Engeländer

Für den Sport brauche man natürlich auch die geeigneten Pferde. „Pferde, die nicht wegrennen“, so Engeländer. Sie setzt dabei auf Huzulen, eine keltische Rasse. Etwa 500 Personen, betreiben das Bogenschießen vom Pferd als ernsthaften Sport. „Der Sport ist nicht anerkannt, wir werden oft nur belächelt“, klagt die Trainerin. Sie werde aber gegen alle Widerstände auch in Zukunft für diesen herrlichen Sport kämpfen.

Engeländer hat selbst drei Jahre in Mongolei in einer Jurte gelebt, aber auch dort ist mittlerweile die alte Kampfkunst mit Pferd und Bogen verloren gegangen. „Mit Pferden hatte ich aber schon seit meiner frühesten Kindheit Kontakt und mit zwölf Jahren habe ich das Sportbogenschießen begonnen. Mein Vater war Jäger. Pferde haben in meinem Leben immer eine große Rolle gespielt. Ich habe mich früh für Völker mit Pferden, wie beispielsweise die Indianer, interessiert. Die haben mich fasziniert.“ Leider seien die Zusammenhänge des Reitens und der Kampfkunst über das letzte Jahrhundert verloren gegangen. Dies sei auch in Deutschland passiert. Obwohl Deutschland eigentlich für die beste Reitkultur stehe.

Die Nähe und Verbindung zum Pferd sei heute zeitlich begrenzt und das Bedürfnis des Reitens verlagerte sich hin zu sportlicher Leistung oder Erholung vom Alltag. Engeländer schießt zu Trainingszwecken neun Pfeile unter 20 Sekunden vom Pferd, auf einem geraden Sandweg von 100 Metern ohne Zaunbegrenzung. Der erste Schuss ist aus 60 Meter auf eine Drehscheibe mit 90 Zentimeter. Dies kommt der Tradition eines gerittenen Angriffs auf eine gegnerische Linie schon sehr nahe.“ Um diese Zusammenhänge von Kampfkunst und Reitkunst erlebbar zu machen, hat Engeländer eine mobile Kampfkunstschule entwickelt, um einen Unterricht von hoher Qualität und außerhalb es Schulzentrums der Independent European Horseback Archery School (IEHAS) zu ermöglichen.

So reist Engeländer mit den fortgeschrittensten Schülern und zwei ihrer fünf Pferde durch Europa und vermittelt in ihren Seminaren für Kampfkünstler und Reiter das Natural Horseback Archery, das Bogenschießen vom Pferd ohne Sattel und

Zügel, in einer wunderbaren Einheit von Körper, Geist und Pferd. Von ihren Pferden ist es möglich, auch ohne Reiterfahrung

mit dem Bogen zu schießen. Die Seminare für Kampfkunst sind extra ausgeschrieben. **Heinz Wittmann**



# Technik und Tradition des Bogenschießens vom Pferd

Da das berittene Bogenschießen nur in einigen asiatischen Ländern in den letzten 25 Jahren überliefert und praktiziert wurde, ist das was wir heute in Europa an Wissen besitzen, eine Vermischung aus vielen unterschiedlichen Richtungen und es fehlt eine authentische Linie, welche es zum Beispiel im japanischen Yabusame bis heute gibt. Engeländer gibt historische Informationen, Hinweise und Inspiration für das Training.

Der Begriff „Reiterbogen“ hat sich in den letzten Jahren in der Bogensport-Szene durchgesetzt und meint in der Regel kurze Bögen mit Hebel/Recurve/Siyahs, die vom Pferd und zu Fuß geschossen werden können. Der Reiterbogen, der in der in der Schule benutzt wird, ist aus Holz und Glasfaser gebaut. Selten sind die wertvollen und in der Fertigung sehr aufwändigen Hornbögen. Der Bau eines solchen Hornbogens erfordert viel Erfahrung und ein perfektes Wissen über Technik und Physik.

Die Grundlagen des Trainings sind aus Kulturen entlehnt, die das berittene Bogenschießen ausgeübt haben, wie beispielsweise die Skythen, Hunnen und Mongolen. So erforscht die Independent European Horseback Archery School die Kunst des Bogenschießens vom Pferd und das Nachstellen von nahezu realistischen Situationen aus der Geschichte.

Mit der Daumenring-Technik werden die Pfeile aus dem seitlichen Köcher gezogen, an den Bogen gehalten, eingelegt und gezogen. Dies ist eine belegte Technik, die von den meisten asiatischen Reitervölkern mit Ausnahme der Hunnen benutzt wurde. Das Auftauchen der mediterranen Technik mit drei Fingern findet man in eurasischen Ländern. So hatten die Hunnen zwar einen Reiterbogen, aber einen eckigen Griff, der wiederum aus der heutigen Sicht auf eine mediterrane Fingertechnik hinweist. Auch wurden keine Daumenringe in den Ausgrabungen gefunden.

Die gedrehte Daumentchnik ermöglicht es, viele Pfeile direkt vor dem Bogen zu halten ohne diese aus dem Köcher ziehen zu müssen.

Dieser kürzere Weg ermöglicht dann das sehr schnelle Schießen vom Pferd. Auf antiken Bildern ist gut zu erkennen, dass die Idee, den kurzen Weg zu wählen und die Pfeile vor dem Bogen zu halten schon damals bekannt war. Engeländer benutzt in ihrem Training die gedrehte Daumentchnik, als auch das Ziehen der Pfeile aus dem Köcher.

Heinz Wittmann

## Weitere Infos

Petra Engeländer  
Im Winkel 1  
36088 Hünfeld-Stendorf  
pettra@horsebackarchery.de  
facebook.com/petra.engelaender  
Telefon 06652/9859195  
Fax 06652/9859187



Schießen vom Pferd - eine Technik die eine jahrhundertelange Tradition hat. Unser Bild zeigt den chinesischen Kaiser Qing bei der Bogenjagd. Qing herrschte in China in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Nach zwei Kampftagen in der Bundesliga

## Welzheim und Querum vorne

Die Bundesliga ist in vollem Gange. Und sie bietet wieder spannenden Sport. Im Süden wie im Norden. Die wohl bisher überzeugendste Vorstellung liefert Welzheim in der Gruppe Süd, der bisher noch ungeschlagen ist. Hier ein kleiner Überblick.

**A**m Süden kommt an der SG Welzheim in der Bundesliga keiner vorbei. Nach zwei Wettkampftagen sind die Welzheimer noch immer ungeschlagen. Nur einen Punkt gaben sie in insgesamt 14 Begegnungen ab. Stark! Die SSG Vogel Östringen ist der Verein, der beim 5:5 in der dritten Runde des zweiten

Wettkampftages dem Team von Trainerin Sandra Sachse den einzigen Punkt abluchste. Die Welzheimer werden es mit Fassung tragen.

Eine sehr gute Ausgangsposition, einen der ersten vier Plätze und damit das Finale in Wiesbaden am 20. Februar zu erreichen, haben sich die auch BSG Ebersberg

und die FSG Tacherting erarbeitet. Mit 20:8- und 19:9-Punkten rangieren sie auf den Plätzen zwei und drei in direkter Nachbarschaft.

Ebersberg verlor lediglich gegen Welzheim, fuhr ansonsten am zweiten Wettkampftag aber nur Siege ein. Darunter auch ein 6:4 gegen den direkten Konkurrenten Tacherting.

Tacherting handelte sich neben dieser Niederlage und jener gegen Welzheim auch ein 3:7 gegen Vogel Östringen ein, das



Christian Weiss und...



... Florian Floto in Aktion

damit an diesem Tag zum Favoriten-schreck avancierte. Dazu ließ das Team um Routinier Armin Garnreiter auch beim 5:5 gegen Fellbach-Schmid einen Zähler.

Vogel Östringen zeigte eine hervorragende Leistung. Dem Remis gegen Welzheim und der 2:6-Niederlage zum Auftakt des Wettkampftages gegen Ebersberg standen fünf Siege gegenüber. Damit hat sich das Team auf Rang vier vorgearbeitet, statt wie vor der zweiten Runde mit zwei Zählern Rückstand jetzt mit zwei Zählern Vorsprung auf die SK Fellbach-Schmid.

Der neue Tabellenfünfte kam mit drei Siegen und drei Niederlage sowie einem Remis auf eine ausgeglichene Bilanz. In dem wichtigen Duell gegen Östringen im Kampf um Platz vier verlor Fellbach-Schmid glatt mit 0:6.

In der Abstiegszone zeichnen sich bereits Tendenzen ab, die gegen den Gastgeber Eichenlaub Pressath und die SG Freiburg sprechen. Pressath kam auch in eigener Halle zu keinem Punkt und bleibt ohne Zähler auf dem Habenkonto mit schon zehn Punkten Abstand zum rettenden Ufer Tabellenschlusslicht. Auch die Freiburger weisen schon vier Punkte Rückstand auf den Sechsten GS Boxdorf auf. Auch im Norden gibt es deutliche Tendenzen. Einiges spricht dafür, dass sich die Teams Sherwood Herne, Querum, Dauelsen und Berlin für das große Finale qualifizieren

werden. Sie haben sich hier vor den anderen Teams schon ein gutes Polster geschaffen. Laufdorf folgt mit bereits fünf Punkten Abstand auf Rang fünf, hat aber seinerseits sechs Zähler Vorsprung auf die Abstiegsregion, die von einem Trio gebildet wird.

Der Spitzenreiter Sherwood BSC Herne um Jan-Christopher Ginzel war auch gemeinsam mit dem SV Dauelsen, dem Titelverteidiger, das beste Team des zweiten Wettkampftages. Bei beiden standen sechs Siegen nur eine Niederlage gegenüber. Herne erlitt die Niederlage beim 3:7 gegen den Tabellenvierten BSC Bergmann Borsig Berlin. In den beiden weiteren Spitzenduellen gegen Querum und Dauelsen setzte sich Herne hingegen glatt mit jeweils 6:2 durch. Damit verlor Dauelsen nur gegen den Ligaprimus. Die Dauelsener werden damit leben können, denn nach dem völlig verpatzten Saisonauftakt präsentierte sich der deutsche Meister wieder so, wie man ihn eigentlich kennt. Für die Berliner lief es hingegen durchwachsen. Drei Siegen standen zwei Niederlagen und zwei Remis gegenüber. Besonders das 0:6 gegen Abstiegskandidat Norderstedt muss als faustdicke Überraschung gewertet werden, ebenso wie das 5:5 zum Auftakt des Wettkampftages gegen Schlusslicht KKB Köln. Erst durch das 59:56 in der letzten Passe verhinderten

die Nationalmannschaftsschützinnen Elena Richter, Karina Winter und Lisa Unruh eine sich abzeichnende Sensation. Das Remis war indes schon Überraschung genug. Auch der SV Querum schwächelte. Die Braunschweiger kamen am Ende des Kampftages nur auf eine ausgeglichene Bilanz. Querum leistete sich wie Berlin einen Ausrutscher, als es gegen den Tabellenvorletzten MASA Mülheim mit 4:6 in der zweiten Runde verlor.

Eine Bilanz ganz der Tabellenposition angemessen legte der BSC Laufdorf vor. Gegen alle vier Spitzenclubs setzte es Niederlagen, gegen alle drei schlechter platzierten Teams Siege.

Im Abstiegskampf halfen Mülheim und Norderstedt die beiden Überraschungssiege weiter. Norderstedt gewann gegen Konkurrent Mülheim noch ein zweites Mal, holte einen weiteren Zähler beim 5:5 gegen Köln und steht jetzt auf Platz sechs und damit auf einem Nicht-Abstiegsplatz – aber nur mit einem Punkt Vorsprung. Auch Mülheim holte durch den 6:2-Erfolg über Köln einen weiteren Sieg, leistete sich aber auch fünf Niederlagen, zog aber mit Köln gleich. Für die Domstädter reichte es nur gegen Mülheim und Berlin jeweils zu einem 5:5 – aber dies sollten die einzigen beiden Punktgewinne bleiben. Man darf gespannt sein, was die nächsten Kampftage bringen.

# BOGENSPORT MAGAZIN

## Schnupper-Abo zum Superpreis:

- Tipps für Training und Wettkampf
- Infos über die nationale und internationale Szene
- Ergebnisse von Meisterschaften und Turnieren
- Testberichte
- Reportagen, Interviews, Porträts
- Veranstaltungskalender
- Reisetipps

... und einiges mehr  
**Drei Ausgaben für  
nur 9 Euro statt 12 Euro**

Ausfüllen,  
ausschneiden und  
im Briefumschlag  
senden, oder  
faxen an  
**BOGENSPORT  
MAGAZIN**

Kuhn Fachverlag  
GmbH & Co. KG  
Marktplatz 7  
78054 VS-Schwenningen  
Fax (0 77 20) 3 94-2 94



**JA**, ich möchte das günstige Schnupper-Abo nutzen, um das **BOGENSPORT MAGAZIN** ab der nächsten Ausgabe kennenzulernen. Bitte senden Sie mir die nächsten drei Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 9 Euro.

Wenn ich Ihnen innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der zweiten Ausgabe keine gegenteilige Mitteilung mache (Postkarte genügt), möchte ich nach Ablauf des Schnupperabonnements reguläres Jahresabonnement beziehen. Dies beinhaltet sechs Ausgaben pro Jahr zum Preis von nur 22,80 Euro. Das Abonnement ist mit einer 3-Monats-Frist zum Ende jedes Bezugsjahres schriftlich kündbar.

Name  Vorname

Straße  PLZ/Ort

Telefon

**Bankeinzug (nur in Deutschland)**

Bank

BIC  IBAN

Datum/Unterschrift

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei **BOGENSPORT MAGAZIN**, Kuhn Fachverlag GmbH & Co. KG, Marktplatz 7, 78054 VS-Schwenningen, zu widerrufen.

Datum/Unterschrift

*Treated with Victory ICE™  
the slickest arrow coating available*

Pfeile, deren Oberfläche mit Victory ICT™ behandelt wurden, sind weniger anfällig für Wind, sind schneller und benötigen etwa 60% weniger Kraftaufwand, um sie aus der Scheibe zu ziehen.

Mix Haxholm  
Victory Archery Staff  
Olympic Archer

*A different arrow*

Der revolutionäre Victory VAP™ (Victory Armour Piercing) setzt neue Standards im Bereich Target-Pfeile mit seiner Bauart aus 100% »High Moduls« Carbon und seinem ultra dünnen Durchmesser mit dicker Wandung. Der VAP wurde erfolgreich eingesetzt um zahlreiche US-amerikanische und internationale Titel zu gewinnen. Sein »Extreme Forward of Center« Design bietet eine schwer zu schlagende Genauigkeit, speziell bei langen Entfernungen und bei windigem Wetter. Victory Hochleistungspfeile sind weltweit bei führenden Fachhändlern erhältlich. Einen Victory-Händler in deiner Nähe findest du auf der Webseite [victoryarchery.com](http://victoryarchery.com)



[victoryarchery.com](http://victoryarchery.com)

# GESPRÄCH

Im Gespräch mit Laurence Baldauff

## In Rio ist alles möglich

32 lange Jahre - seit den Olympischen Spielen in Los Angeles - hat der österreichische Bogensport auf diesen Moment warten müssen. Doch dann, endlich! In Kopenhagen bei der Weltmeisterschaft gelang der 40-jährigen Laurence Baldauff die Sensation. Sie holte einen Quotenplatz für die Spiele im kommenden Jahr in Rio de Janeiro. Die Faktoren des Erfolgs: Viel Trainingsarbeit, jede Menge Selbstdisziplin und ein neuer Trainer, dessen neues Konzept jetzt offenbar Früchte trägt. Andre Gegg vom BOGENSPORT MAGAZIN unterhielt sich mit der österreichischen Spitzenschüt-

**Bei der WM hast du die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Rio geschafft. Wie erwartet oder unerwartet ist das für dich gekommen?**

**Baldauff:** Aufgrund der Quotenplatzrege-

lung ist es im allgemeinen sehr schwer und recht unwahrscheinlich, dass man sich für die Spiele qualifiziert. Erstens gibt es im Bogenschießen eine Mindestanzahl an Ringen, die in den zwölf Monaten vor den Spielen zu schießen sind. Zum anderen -

und das ist das wirklich Schwierige -, gibt es nun einmal pro Geschlecht nur 64 Startplätze in Rio de Janeiro. Und da bei den wenigen Wettkämpfen, bei denen überhaupt Plätze vergeben werden, sich einen oder mehrere Quotenplätze zu sichern, das ist alles andere als einfach.

**Wie bist du zum Bogensport gekommen?**

**Baldauff:** Durch Zufall, bei einem Jugendsportcamp, bei dem ich eigentlich zum Reiten war. Es wurde dort auch Bogenschießen angeboten und ich durfte es aus-



probieren. Es hat mir gleich gefallen. Zu Hause habe ich meine Eltern gleich angefleht, mich in einem Bogensportclub anzumelden.

### **Bogensport ist eine so genannte Randsportart, auch in Österreich? Wie finanziert sich diese Sportart bei euch auf diesem Level?**

**Baldauff:** Der ÖBSV hilft mir sehr durch seinen „Rio-Kader“. Durch dieses Programm werden momentan fünf aussichtsreiche Schützen gefördert, indem für sie einige Kosten, wie beispielsweise Reisekosten und Übernachtungen bei Weltcups, WM oder sonstigen Turnieren, die vom Verband beschickt werden von ihm dann auch übernommen werden. Zu diesem „Rio-Kader“ gehöre auch ich. Auch für die Vorbereitung der Olympischen Spiele 2020 in Tokio wird dieses Umfeld vermutlich beibehalten werden. Die Athleten werden jetzt nicht mehr ausschließlich aufgrund ihrer Ergebnisse des Vorjahres gefördert. Für die anderen werden je nach Kaderstatus 25 oder 75 Prozent der Reisekosten ersetzt. Erfreulich ist, dass in der Juniorenklasse die Reisekosten komplett vom Verband getragen werden.

Des weiteren bekomme ich durch meine guten Ergebnisse vom Land Burgenland Förderungen für Staatsmeister- und Welt-

meistertitel oder für die Vorbereitungen auf WM und EM. Es ist aber dennoch immer noch so, dass vieles auch von mir selber gezahlt wird: Fitnesstrainer und Abo im Fitnesscenter, Mentaltraining, ein Teil der Massagen, Physiotherapie, Material fürs Bogenschießen oder Fahrten und Übernachtungen zu Turnieren, die nicht vom Verband beschickt werden.

### **Wie hat sich das Umfeld für Bogensport-Athleten in Österreich im Laufe der letzten Jahre entwickelt?**

**Baldauff:** Positiv. Der Verband hat vor drei Jahren mit dem Slowenen Samo Medved einen professionellen Trainer geholt, der nur für das Olympia-Team zuständig ist. Medved, der auch schon slowenischer und spanischer Nationaltrainer war, hat gezielte Förderprogramme entwickelt die ganzen Strukturen geändert.

### **Und wie?**

**Baldauff:** Er brachte uns die 10-Schritte Methode bei. Die beste Recurve-Technik ist die richtige Positionierung des Skeletts der Schützin/des Schützen - ein dynamischer Schuss. (siehe Extra-Artikel)

### **Wie viele Stunden pro Woche nimmst dein Training in Anspruch?**

**Baldauff:** Ich trainiere fünf bis sechs Mal pro Woche, jedes Mal zwischen vier und fünf Stunden ...

### **... und das ist mit dem Job vereinbar?**

**Baldauff:** Ich arbeite Teilzeit im Bereich Qualitätsmanagement. Ich habe den großen Vorteil, dass meine Familie meine sportliche Karriere unterstützt und ich mich dadurch ausreichend auf das Bogenschießen konzentrieren kann.

### **Wie sieht es mit dem Nachwuchs in Österreich im Bogensport aus?**

**Baldauff:** Wir haben momentan einige Junioren, die sehr talentiert und ambitioniert sind, sogar unter den Top 100 der Weltrangliste zu finden sind.

Spitzensport jedoch ist sehr zeitintensiv und es braucht sehr viel Motivation, um langfristig das Niveau zu halten bzw. weiter auszubauen. Es gibt jedoch auch Länder, in denen professionelle Schützen bei Polizei oder Heer ihren Sport mit dem Beruf vereinbaren können. Auch in Österreich gibt der Heeressport diese Möglichkeit. Der Druck jedoch ist groß, da es keine Sicherheit auf Verlängerung der Verträge gibt.

### **Wie sieht es mit Sponsoren aus?**





**Laurence Baldauff im Sambadrome in Rio. Dort will sie 2016 bei den Olympischen Spielen mitmischen.**

**Baldauff:** Durch eine Kooperation von Swarovski mit meinem Verband, bekomme ich ein Fernglas und ein Spektiv mit Stativ von Spitzenqualität zur Verfügung gestellt. Der Bogenhersteller Hoyt stattet mich mit seinen neuesten Bogenmodellen aus und die Firma Beiter (Nocken, Bogenzubehör) hat mir kürzlich auch ein Angebot gemacht.

#### **Hat sich die Qualifikation für Rio positiv in Sachen Sponsoring niederschlagen?**

**Baldauff:** Das gesponserte Equipment wird bei den Olympischen Spielen, sowohl für das Publikum vor Ort, als auch bei Fernsehübertragungen, sichtbar sein. Das zieht. Wenige Stunden nach der Qualifikation für Rio habe ich schon ein Sponsorangebot bekommen. Es ist eine sehr positive Sache für Österreich. Ich bin aber nicht die einzige in unserem Land, die dieses Jahr die internationale Szene aufgewühlt hat. Unsere Jungs sind auch aufgefallen, wurden Neunte im Team bei der WM, Er-

ster im Team bei der EM-Feld und Weltmeister im 3D-Schießen. Auch sie haben schon Sponsorenanfragen bekommen.

#### **Inwiefern schafft es der Bogensport, medial unterzukommen, was ja für Sponsoren nicht unwesentlich ist?**

**Baldauff:** Der internationale Bogensportverband (WA) betreibt einen YouTube-Kanal, der Turniere wie den Weltcup, EM und WM live kommentiert und überträgt und auch die Medaillenmatches in kurzen Videos zeigt. Einige dieser Videos haben mehrere hunderttausend Aufrufe. Die Sponsoren der WA haben sich längerfristig gebunden und fallen sowohl bei den Turnieren selbst, als auch bei deren Aufzeichnungen im Netz, durch Werbung auf. Sponsoren sind unter anderem eine Fluglinie, ein Autohersteller und ein Uhrenhersteller.

Im Fernsehen kommen diese Turniere meistens nur in den lokalen Nachrichten vor, manchmal aber auch bei einem bekannten

internationalen Sportkanal. Auf nationaler Ebene fördern Bogengeschäfte gelegentlich Jugendprogramme. Individuelle Schützen können auch viele verschiedene Angebote bekommen, von einzelnen Komponenten bis hin zum ganzen Equipment, inklusive Optik, und Preisgelder. Sie tragen dafür Bekleidung mit den Logos der Sponsoren, nehmen an Werbe-Events teil und erwähnen sie regelmäßig auf Social-Media-Plattformen.

#### **Schlussendlich wollen wir noch gerne wissen: Was darf man sich von Rio 2016 erwarten?**

**Baldauff:** Die Schützen, die dort sein werden, gehören alle zu den besten der Welt und werden dort sicher auch extrem gut sein. Ich werde mir, genau wie für 2015, mit meinem Trainer, einen gescheiterten Trainings- und Wettkampfplan ausarbeiten und mich so gut vorbereiten, wie ich nur kann. In Rio ist dann im Prinzip alles möglich.

# Mit der „10-Schritte-Methode“ zum Erfolg

Die Österreicherin Laurence Baldauff hat für Österreich einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Rio im kommenden Jahr geholt. Vom Himmel gefallen ist dieser Erfolg allerdings nicht. Er wurde hart erarbeitet. Dabei schwört Baldauff auf die „Zehn-Schritte-Methode“ ihres Trainers Samo Medved. Laurence Baldauff stellt euch die Zehn-Schritte-Methode ihres slowenischen Trainers vor.

1. Stand aufrecht, im Gleichgewicht (Bogen- und Zugseite), ohne Hohlkreuz mit stabiler Mitte.
2. Finger-Sehne, Bogenhand-Griff; tiefer Haken, guter Kontakt.
3. Start und Vorauszug; von oben nach unten führen.
4. Herziehen und Ankern in einer „bequemen“ Auszugslänge, die auch im Wettkampf unter Druck funktioniert.
5. Position und Bewegung der Schulterblätter; auseinander führen, nicht die Schulterblätter „zusammenzwicken“.
6. Schulter-Arbeit, Schulter-Linie; Bo-

genhand-Druckpunkt, Bogenschulter und Zugschulter liegen auf einer Linie.

7. Lage und Höhe des Zug-Ellbogens hängt von der Positionierung der Finger auf der Sehne ab und ist an die persönlichen Gegebenheiten anzupassen; von der Kraftverteilung ideal ist eine Höhe, bei der der Unterarm in Verlängerung der Pfeillinie beginnt.

8. Kraftverteilung, Druck: Zug = 50 : 50 – im Vollauszug.

9. Zielen und Schießen; dynamisches Lösen, die Hand behält den Kontakt zu Kinn und Hals.

10. Nachhalten – follow through; muss



Samo Medved

genauso automatisiert und immer dieselbe Bewegung sein; auch die Kontrolle und Konzentration müssen aufrecht gehalten werden. Rhythmisierung des Schusses: Jede Phase muss immer gleich lang dauern; Trainieren durch Zählen führt zu maximaler Kontrolle in jeder Phase und hilft, Probleme innerhalb des Schussablaufes zu lokalisieren. Wichtig ist Wiederholung. Der Ablauf muss automatisiert werden. Daher ist auch die Trainingshäufigkeit hoch. Bei mir liegt sie bei 100 bis 250 Pfeilen pro Training. Trainiert wird fünf oder sechs Mal in der Woche.



Im Gespräch mit dem Generalsekretär der World Archery, Tom Dielen

## „Der Weltcup ist ein Erfolg“

Ein positives Fazit hat der Generalsekretär der World Archery, Tom Dielen, nach zehn Jahren Weltcup im Bogenschießen gezogen. Durch die Serie sei das Interesse am Bogenschießen weiter gestiegen. Der Generalsekretär spricht in diesem Zusammenhang von einem weltweiten Boom, den das Bogenschießen habe, was allerdings auch andere Gründe wie den Weltcup habe. Dielen kündigte auch an, dass sich der Weltverband weiter darum bemühen werde, dass auch das Compound-schießen eine olympische Disziplin wird. Die Fragen stellte Günther Baumann.



**In diesem Jahr können wir ein kleines Jubiläum feiern: zehn Jahre Weltcup im Bogenschießen. Was hat den Weltverband (WA) vor zehn Jahren dazu bewogen, mit dieser Weltcupserie zu starten?**

**Dielen** Der WA-Weltcup wurde aus dem Wunsch heraus geboren, den Bogensport das ganze Jahr über in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Wir wollten so auch für Medien und Sponsoren attraktiver werden. Während die Weltmeisterschaften, die im zweijährigen Turnus stattfinden, zwar auf mediales und generelles Interesse stoßen, gab es bis zum Beginn des Weltcups eben keine ständige Möglichkeit für das Bogenschießen, sich öffentlich im entsprechenden Rahmen zu zeigen und der Markenwerbung eine Plattform zu bieten. Die Einführung der jährliche Turnierserie hat auch die Wettbewerbsfähigkeit der Athleten verbessert, da sie nun öfter auf sehr hohem Niveau gefordert werden. Außerdem hatte es positive Auswirkungen auf die Nationen. Die Bemühungen vieler Länder ebenfalls auf diesem hohen sportlichen Niveau mitmischen zu können, wachsen ständig.

**Du bist also zufrieden mit der Resonanz in der Öffentlichkeit und der Akzeptanz durch die Bogenschützen?**

**Dielen:** Den Weltcup gibt es nun seit gut einem Jahrzehnt und die positiven Effekte sind offensichtlich. Der Bogensport ist in der Rangfolge der Olympischen Sportarten weiter aufgestiegen; mit unseren Videomitschnitten und Übertragungen erreichen wir mehr Interessenten als je zuvor und auch der Sport an sich - ob nun als Wettkampfsport oder zur Rekonvaleszenz ausgeführt - verzeichnet weltweit enorme Zuwächse. Das ist natürlich nicht nur dem Weltcup geschuldet, aber zusammen mit den Bemühungen und der Basis-

arbeit der Verbände und der ständigen Präsenz des Bogensports in Kinofilmen, nicht nur Made in Hollywood, im Fernsehen und anderen Medien, hält es die Popularität des Sports hoch!

### Sind die Weltcups noch steigerungsfähig?

**Dielen:** Die WA ist immer bestrebt, sich zu steigern. Ja, wir können nach zehn Jahren mit Fug und Recht behaupten, das die Weltcup-Serie ein Erfolg ist. Das heißt aber nicht, dass wir uns auf diesem Erfolg nun ausruhen. Die Welt verändert sich und wir uns mit - insbesondere, da die Weltcups inzwischen zu Großveranstaltungen mutiert sind. Wir sind froh über die Resonanz und Akzeptanz und fordern aber auch das Feedback der Athleten, der Medienpartner, Sponsoren und unseren treuen Fans ein, um die Serie noch weiter zu verbessern. An unseren Schlüsselprinzipien halten wir aber fest: Wir wollen den Bogensport in den Fokus der Öffentlichkeit rücken, dafür besondere, auch geschichtsträchtige Austragungsorte wählen und unseren Sportlern einen Top-Wettkampf anbieten. Unsere größte Herausforderung sehe ich in der Steigerung der Besucherzahlen und darin, die Vorrunden stärker als bisher in den Fokus zu rücken.

### Generell: Wie sieht es denn weltweit mit der Entwicklung des Bogenschießens aus? Wie viele Mitgliedsländer hat die WA?

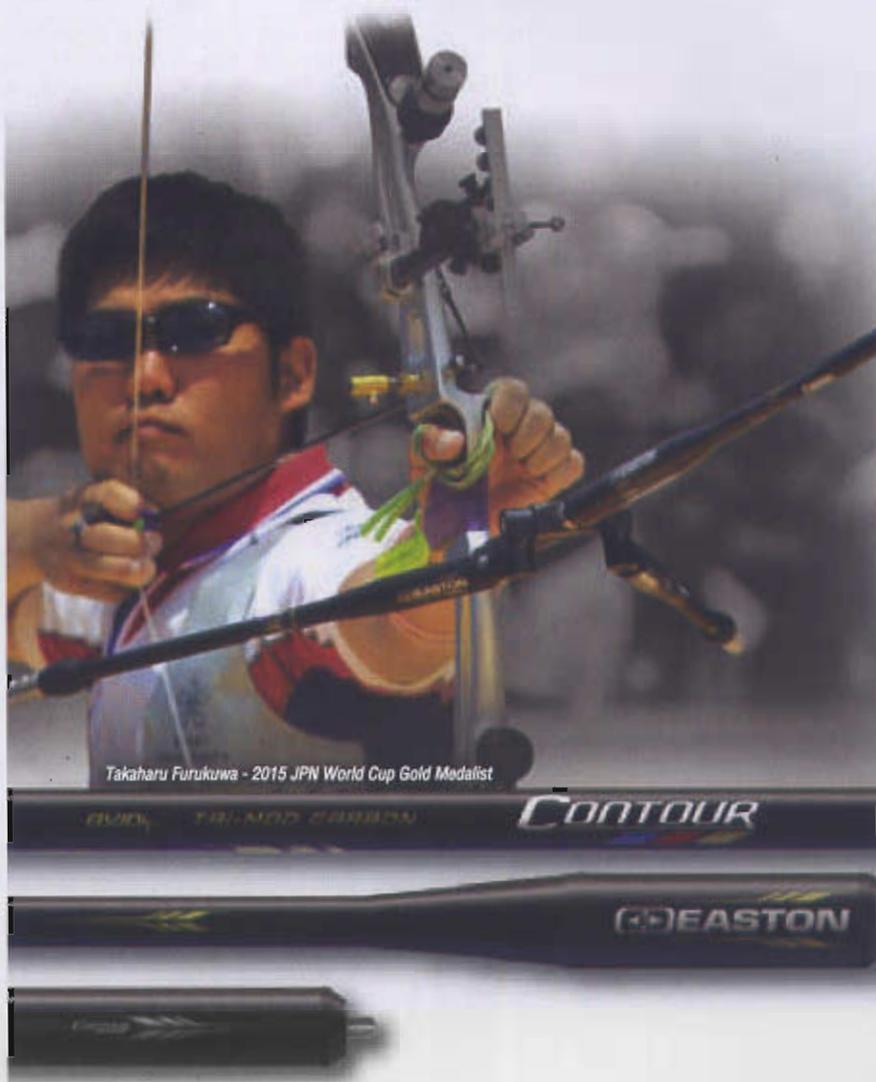
**Dielen:** Derzeit hat der Weltverband 153 Mitgliedsverbände weltweit. Jeder dieser nationalen Verbände ist sehr aktiv. Darauf legen wir großen Wert. Nur Verbände, die auch aktiv in ihrer Arbeit für den Sport bleiben, können auch Mitgliedverbände bei uns bleiben. Der Bogensport erlebt weltweit immer noch einen Boom. Die Verbände melden uns Zuwächse von bis zu 25 Prozent für den Zeitraum seit den letzten Olympischen Spielen und wir erwarten dieselben Wachstumsraten auch nach Rio de Janeiro.

### Was glaubst du, macht den Bogensport so attraktiv?

**Dielen:** Bogenschießen erlebt eine Renaissance, gilt als „cool“, auch dank Filmen und TV-Produktionen wie „The Hunger Games“, „Der Herr der Ringe“, „Der Hobbit“ und „Arrow“ - und schlussendlich spielt natürlich auch die Tatsache eine Rolle, dass unsere Wettkämpfe wirklich spannend anzuschauen sind. Es darf nicht vergessen werden, dass während der letz-



**FOCUSED ON YOUR SUCCESS  
SINCE 1922**



Takaharu Furukawa - 2015 JPN World Cup Gold Medalist

**Draw your bow with absolute confidence.  
See the new line of Contour target stabilizers at your Easton authorized dealer.**

**EASTON**  
ADVANCING ARCHERY'S LEGACY

[www.eastonarchery.com](http://www.eastonarchery.com)



For specific product information,  
scan code to visit [eastonarchery.com](http://eastonarchery.com)



WA-Generalsekretär: Tom Diefen

ten Olympischen Spiele der Bogensport ganz oben auf der Liste stand, was die Zuschauerzahlen betraf. Außerdem ist unser Sport relativ einfach zu erlernen und hat einen hohen Suchtfaktor - und weil auch unsere Verbände immer weiter wachsen,

wird der Zugang zur Sportart ebenfalls immer einfacher.

**2016 sind die Olympischen Spiele in Rio. Ausgetragen werden im Bogenschießen vier Wettbewerbe. Ist damit mit der Zahl der Wettbewerbe für das Bogenschießen das Ende der Fahnenstange erreicht oder gibt es von Seiten des Weltverbandes Bemühungen den Stellenwert des Bogenschießens bei den Spielen weiter zu stärken? Zum Beispiel durch die Zulassung des Mixed-Wettbewerbes?**

**Diefen:** Die Führungsriege des Weltverbandes hat der Eingabe des Mixed-Team-Wettbewerbs für die Spiele 2020 in Tokio bereits zugestimmt und wir hoffen sehr, dass dieser Wettbewerb ausgeführt wird, da er sich leicht in das Programm integrieren lässt und auch gut in die Olympische Agenda 2020, die vom IOC-Präsidenten Dr. Thomas Bach forciert wird, einfügt. Wir möchten natürlich soviel Bogensport wie nur irgend möglich bei den Olympischen Spielen sehen und der Weltverband WA wird weiter sehr eng mit dem Internationalen Olympischen Komitee zusammenarbeiten, um abzuklopfen, was der Bogensport noch alles im Rahmen einer solch großen, vielschichtigen Sportveranstaltung bieten kann.

**Viele Compoundschützen warten auf diese Frage: Gibt es eigentlich eine realistische Chance, dass Compound jemals olympisch werden könnte? Bemüht sich die WA überhaupt darum?**

**Diefen:** Ja, das ist schon realistisch. Nicht für die nächste Olympiade, und wahrscheinlich auch nicht für Tokio, aber danach besteht sicherlich eine reelle Chance.

Wir müssen da aber noch viel Pionierarbeit leisten. Die Olympischen Spiele sind eine globale Großveranstaltung und der Compound-Bogensport ist im Augenblick noch eher nur in Nordamerika und Europa populär, obwohl die Einführung dieser Disziplin bei den Asia-Spielen sehr zur Verbreitung beigetragen hat. Wir arbeiten daran, dass auch die Europäischen und Panamerikanischen Spiele den Compound-Bogensport integrieren und wir die Disziplin auch bei den World Games optimal platzieren können. Dieses Event ist, laut IOC, die Testveranstaltung für die Olympischen Spiele. Daher wird viel davon abhängen, wie die World Games in Birmingham 2021 ablaufen werden

Das Wettkampfniveau muss sich beim Compound insgesamt noch steigern und es ist unabdingbar, dass die Disziplin sich bei den Herren und Damen bezüglich Teilnahme, Ausführung und Preisgelder noch nivelliert. Gerade der letzte Punkt wird von uns sehr ernsthaft verfolgt, da die Töpfe für die Preisgelder bei der Weltcup-Serie seit ihrer Einführung 2006 gleich groß sind. Das ist leider bei anderen großen Compound-Veranstaltungen oder bei den Kontingenten der Hersteller nicht der Fall, was der Sache natürlich nicht gerade zuträglich ist.

Im Augenblick ist auch das Niveau der Damen-Wettbewerbe bezüglich der Allgemeingültigkeit - also ständige Leistungsträger in einer Vielzahl von geographisch und ökonomisch unterschiedlichen Nationen - noch nicht gut genug für eine Aufnahme in das Programm der Olympischen Spiele. Insgesamt: Das ist kein schnell-ablaufender Prozess, aber wir hoffen, dass wir auch hier in den nächsten Jahren Fortschritte machen werden.

# PRIME™

"With superior adjustability,  
and unmatched accuracy,  
the One series will  
change the game"

-Dave Cousins



39"ATA  
323FPS  
4.6LBS.  
OUT OF THE BOX  
7"  
BRACE HEIGHT  
24.5"-31"  
DRAW LENGTH

# ONE™

SERIES

[GSPRIME.COM](http://GSPRIME.COM)

## Der Weltverband lädt zur Kür der besten Schützen ein

Gesucht: die Bogensportler des Jahres 2015

Der Bogensport-Weltverband (WA) kürt auch in diesem Jahr wieder seine Schützen des Jahres. Wir stellen euch die Nominierten in den einzelnen Klassen vor. Unter ihnen ist mit Karina Winter auch eine Deutsche. Noch bis zum 31. Dezember 2015 könnt ihr im Internet auf der Seite <http://awards.worldarchery.org> mit abstimmen. Kurz zum Prozedere: Gewählt werden fünf verschiedenen Sportlerinnen und Sportler. Mit dem Recurve und dem Compound wird die jeweils die beste Frau und der jeweils beste Mann ermittelt, während bei den „Paras“ nicht nach Geschlecht abgestimmt wird, sondern nur eine Sportlerin oder ein Sportler gesucht wird. Gekürt werden die Besten der Besten von denen, die auf den Seiten der WA abstimmen - wie ihr zum Beispiel - und von einer Expertenkommission des Weltverbandes, wobei beide Abstimmungsverfahren mit jeweils 50 Prozent - also gleich - bewertet werden.

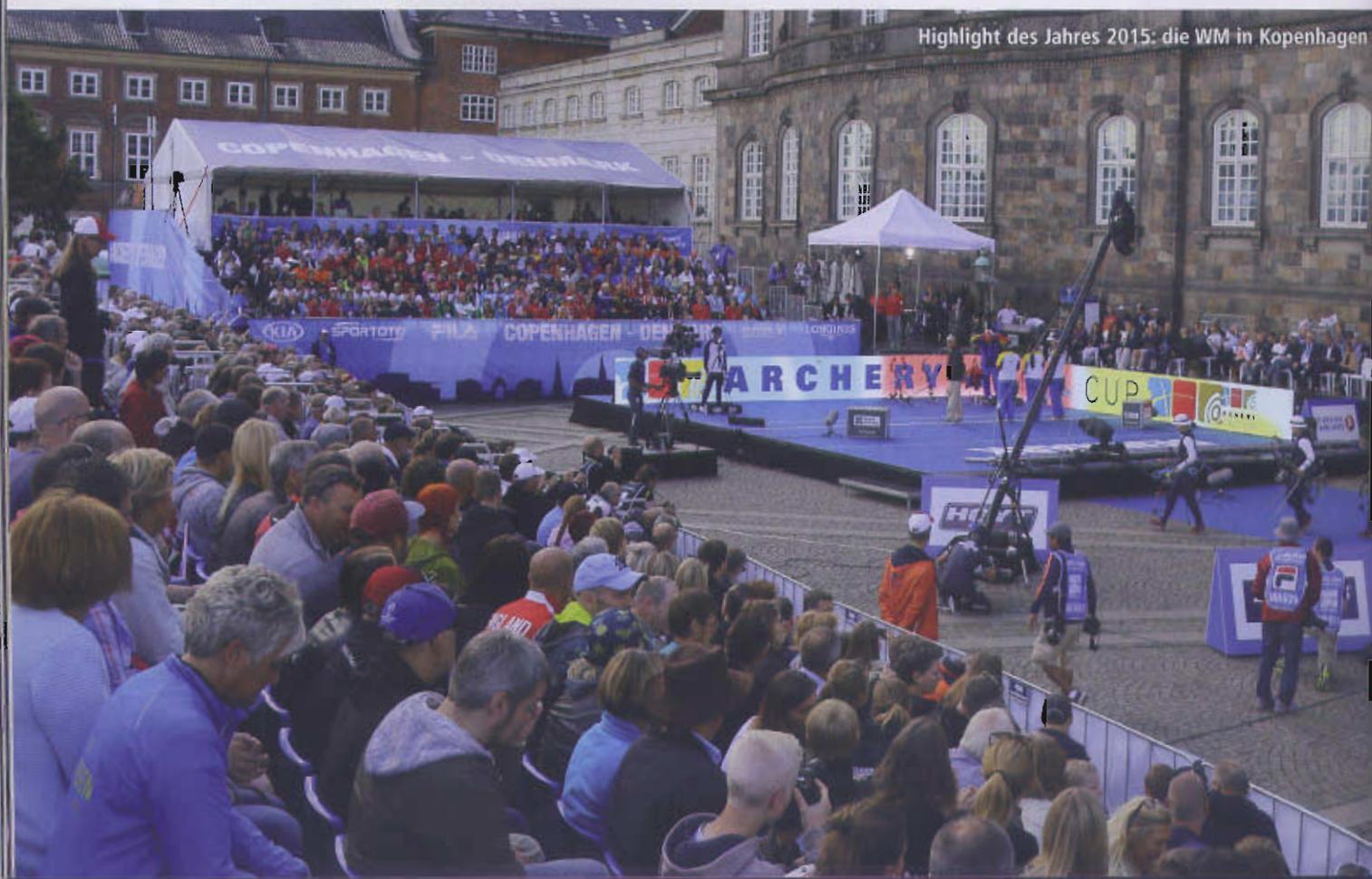
### RECURVE-DAMEN: KI Bo Bae

Die Doppel-Olympiasiegerin von London.



Ki Bo-Bae aus Korea, konnte 2015 ihrer so großartigen Karriere einen weiteren Glanzpunkt

hinzufügen. Bei der Weltmeisterschaft in Kopenhagen holte sie den Einzeltitel mit dem Recurve und stellte darüber hinaus mit 686 von 720 Ringen einen neuen Weltrekord auf.



Highlight des Jahres 2015: die WM in Kopenhagen

### Mackenzie Brown

Ihr bisher erfolgreichste Jahr hat die Amerikanerin Mackenzie Brown aus den USA hinter sich. Sie gewann in Wrocław ihren ersten Weltcup und qualifizierte sich für das Weltcup-Finale in Mexiko, wo sie Vierte wurde. Beim olympischen Test-Event in Rio belegte sie Rang drei. Sie gewann auch Silber bei der Junioren-WM und holte mit dem US-Team Weltcup-Gold.



### Choi Misun

Choi Misun aus Korea ist mit 19 Jahren die Jüngste im koreanischen Nationalteam. Sie gewann Gold beim Weltcup-Finale in Mexiko-City. Zuvor hatte sie bereits bei zwei Weltcups Gold und Silber geholt. Beim großen Test-Event in Rio siegte sie ebenfalls und wurde bei der WM in Kopenhagen Dritte. Bei der Universiade holte sie Silber.



### Karina Winter

Karina Winter ist die einzige deutsche Sportlerin, die für die Wahl nominiert ist. Lohn für ihre lange Zugehörigkeit zu den Top-Ten der Weltrangliste und natürlich für den Sieg bei den ersten Europäischen Spielen in Baku im Jahr 2015. Darüber hinaus konnte sie auch mit dem deutschen Damenteam in der Halle einige sehr schöne Erfolge erzielen.



### Deepika Kumari

Bereits vier Mal in den letzten fünf Jahren war die Inderin Deepika Kumari bei den Weltcup-Finals auf Platz zwei. Das Gold immer wieder mal ganz dicht vor den Augen. Beweis für die große Leistungsstärke und vor allem auch die Konstanz, mit der die Sportlerin seit Jahren aufwartet. Sie gehört zu den Top-Ten in der Weltrangliste der Welt.



### RECURVE-HERREN: Luis Alvarez

Zum ersten Mal steht mit Luis Alvarez aus Mexiko auch ein Mann aus Mexiko zur Wahl. Sein Spitzname ist „Grandfather“. Trotz seiner erst 24 Jahre. Sein größter Erfolg war dieses Jahr die Goldmedaille bei den Pan American Games in Toronto. Beim Weltcupfinale in Mexiko-City wurde er Sechster.



### Miguel Alvarino Garcia

Miguel Alvarino Garcia aus Spanien hatte bisher noch nie das Podium bei internationalen Turnieren erreicht. Das sollte sich aber 2015 ändern. Er holte Gold bei den European Games in Baku und holte Edelmetall beim Weltcup-Finale in diesem Jahre in Mexiko-City.



# Bogensport-Zentrum Kassel

Perfect Archery



über 25 Jahre Erfahrung im Bogensport

Perfect Archery Distribution GmbH

Gänseweide 4

34132 Kassel

Tel.: 0561-9532595 oder 9532596

Fax: 0561-9532597

e-mail: perfect.archery@t-online.de

besuchen Sie uns im Internet

[www.bogensport-zentrum.de](http://www.bogensport-zentrum.de)

#### Öffnungszeiten:

Mo.-Mi.: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Do.: geschlossen

Fr.: 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa.: 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Terminvereinbarung wird empfohlen

**BOGENSPORT  
MAGAZIN jetzt  
im Facebook**

# WORLDARCHERY

## Jean-Charles Valladont

Der Franzose Jean-Charles Valladont kann im Jahr 2015 auf seine beste Bilanz seiner Karriere verweisen. Beim Weltcup im polnischen Wroclaw holte er Silber und auch beim großen Weltcup-Finale in Mexiko stand er als Zweiter auf dem Treppchen. In der aktuellen WA-Weltrangliste belegt der Franzose den sechsten Platz.



## Sjef van den Berg

Sjef van den Berg aus Holland belegt derzeit den neunten Platz auf der Weltrangliste der WA. Der erst 20-jährige holte bei den ersten European Games in Baku und beim Test-Event in Rio jeweils Silber und gehörte insgesamt zu den Überraschungen der Saison 2015.



## Kim Woojin

In einer Bombenform präsentierte sich in diesem Jahr einmal mehr der Koreaner Kim Woojin. Der aktuelle Weltranglisten-Erste war bei den Weltmeisterschaften in Kopenhagen nicht zu stoppen und siegte souverän. Er gewann auch Gold beim Test-Event in Rio de Janeiro und holte sich Bronze beim Weltcupfinale in Mexiko-City.



## COMPOUND-DAMEN: Chrystal Gauvin

Für die Amerikanerin Chrystal Gauvin aus den USA war 2015 ein wirklich gutes Jahr. Bei den WM in Kopenhagen holte sie sich mit dem zweiten Platz Silber. Erstmals qualifizierte sie sich auch für das Weltcupfinale, gewann dort aber keine Medaille



## Sara Lopez

Erst 20 Jahre ist die Kolumbianerin Sara Lopez alt. Aber mit dem Compound ist sie bereits eine Riesennummer. Zum zweiten Mal hintereinander gewann sie in diesem Jahr das Weltcupfinale und bei der WM in Kopenhagen wurde sie Dritte. Sie ist die aktuelle Weltrekordhalterin mit 1424 Ringen und die jüngste Sportlerin, die je eine WA-Weltrangliste angeführt hat.



## Linda Ochoa-Anderson

Bis 2015 war der Name der mexikanischen Schützen Linda Ochoa-Anderson aus Mexiko wohl eher weniger bekannt. Auf den internationalen Ranglisten tauchte sie jedoch jedenfalls noch nie auf. Doch das änderte sich: 2015 gab es Silber beim Weltcup in Shanghai und Bronze in Wroclaw. Dies ebnete ihr den Weg zum großen Weltcupfinale nach Mexiko, wo sie in ihrem Heimatland als Dritte auf dem Podest stand.



## Mariia Vinogradova

Zu denen, die 2015 für die Wahl zur Compound-Sportlerin des Jahres nominiert wurde, gehört auch Mariia Vinogradova aus Russland. Ebenfalls eine noch sehr junge Schützin. Die 21-jährige holte Silber beim Weltcup in Antalya und landete bei der Weltmeisterschaft in Kopenhagen auf dem vierten Platz und verpasste damit den Sprung aufs Treppchen nur knapp.



## Kim Yun-Hee

Kim Yun-Hee aus Korea: Sie holte erstmals für Korea eine Goldmedaille mit dem Compound bei der Weltmeisterschaft in Kopenhagen. Auch mit dem Mix-Team holte sie dort Gold. Mit der Mannschaft wurde sie Dritte. Der lebende Beweis dafür, dass Korea auch mit dem Compound im Kommen ist.



## COMPOUND-HERREN: D. Elmaagaci

Demir Elmaagaci aus der Türkei gehört in der Compoundszene sicherlich zu den Überraschungen des Jahres 2015. Er gewann den Weltcup in Wroclaw und qualifizierte sich auch für das Weltcupfinale in Mexiko, wo er dann Silber holte. Es war das bislang mit Abstand beste Wettkampfsjahr des Türken.



## Stephan Hansen

Keiner wurde bei den Weltmeisterschaften in Kopenhagen mehr gefeiert und umjubelt, als der Däne Stephan Hansen. Vor heimischer Kulisse holte er sich in souveräner Manier den Weltmeistertitel. In seiner noch jungen Karriere wurde er bereits auch drei Mal Junioren-Weltmeister. Und das hintereinander.



## Sebastien Peineau

Er scheint auf die Weltcup-Veranstaltungen geeicht zu sein. Die Rede ist von Sebastien Peineau aus Frankreich. Bei gleich drei Weltcups holte er sich 2015 die Goldmedaille. Beim Finale in Mexiko wurde er Zweiter. Er ist die aktuelle Nummer eins in der Weltrangliste.



## BOGENSPORT MAGAZIN jetzt im Facebook

## Mike Schloesser

Der Holländer Mike Schloesser ist in den internationalen Bogensport-Wettbewerben immer ganz vorne mit zu finden. In der Halle nennen sie ihn auch den „Mister Perfect“, nachdem er dort 600 Ringe geschossen hat. Bei den Weltcups in Shanghai und Antalya wurde er jeweils Zweiter. In der aktuellen Weltrangliste ist er derzeit auf Platz zwei notiert.



## Abhishek Verma

Starkes Jahr für Abhishek Verma aus Indien. Der Silber-Medaillengewinner bei den Asian Games und der Sechste in der Weltrangliste der WA gewann Gold beim Weltcup in Wroclaw und hatte auch beim Weltcup-Finale in Mexiko mit dem Gewinn der Silbermedaille einen ganz starken Auftritt.



## PARA-ARCHER: Eric Bennett

Eric Bennett aus den USA holte Gold bei den Para-Weltmeisterschaften in Donauesschingen in Deutschland. Darüber hinaus gewann er die Silbermedaille bei den Para-Pan-Am-Games in Toronto. Er schießt seit zehn Jahren Bogen.



## Wu Chunyan

Das war nun wirklich ein Super-Auftritt von Wu Chunyan aus China. Die 25-jährige holte bei der Para-Weltmeisterschaft in Donauesschingen gleich drei Goldmedaillen. Und zwar im Einzel, mit der Mannschaft und im Mix-Team. Damit war sie die erfolgreichste WM-Sportlerin.



## David Drahoninsky

David Drahoninsky aus Tschechien, Paralympics-Sieger von 2008 in Peking und Silbermedaillengewinner bei den Paralympics 2012 in London, ließ nach seinem zweiten Platz bei der WM in Thailand vor zwei Jahren in Donauesschingen nun überhaupt nichts anbrennen und holte WM-Gold.



## Jo Frith

Jo Frith aus England aus England konnte bei der Weltmeisterschaft in Donauesschingen eine Silbermedaille für sich verbuchen und wird mittlerweile als eine der großen Favoriten für die Paralympica in Rio de Janeiro 2016 in der W-1-Klasse gehandelt.



## Alberto Simonelli

Das gibt es nun auch nicht alle Tage: 17 Jahre, nachdem er 1998 seinen ersten Para-Titel bei einer Weltmeisterschaft gewonnen hatte, stand Alberto Simonelli aus Italien wieder ganz oben auf dem Treppchen. In Donauesschingen holte er sich zum zweiten Mal in seiner Laufbahn WM-Gold.



Karina Winter ist die einzige Deutsche, die von der WA für die Abstimmung „Schützin des Jahres“ nominiert wurde.

Michael Lukow: Vom Elitesoldaten zum Weltklasse-Schützen

## „Keiner schießt mehr zurück“

Sein Name ist Michael Lukow. Er ist Soldat. Durch einen Sprengsatz im Irak verlor er ein Bein. Dass war 2007. Heute ist er Bogenschütze. Einer, der es wissen will, der zu den Paralympics will. Chris Larson stellt uns den Schützen vor. Es ist auch ein kleiner Einblick in die Sportstrukturen der US-Armee und deren Rolle, die sie im US-Leistungssport spielt. Doch der Reihe nach.

Es hatte einige Tage geregnet in Bagdad, sodass das Gelände schlecht zu erkennen ist. Der große Sprengkörper an der Straßenseite ist nicht zu sehen. Er kostet den US-Serganten Michael Lukow, damals 21 Jahre alt, den rechten Fuß. Nicht nur das: Ein großer Metallsplitter steckt in seinem linken Knöchel. Heute ist er hervorragender Bogenschütze. Lukow leistete im Juni 2007 Dienst als Personenschutz für seinen Bataillonskommandeur. Es war eine Routinefahrt zu einer Besprechung und er saß auf dem Beifahrersitz im Führungsfahrzeugs des Konvoi, als eine „projektilbildende Ladung“ – ein Sprengsatz mit panzerbrechender Wirkung – direkt neben einer Kontrollstelle der irakischen Armee explodierte.

Lukow erzählt, dass er nach der Explosion für etwa 30 Sekunden das Bewusstsein verloren habe. Danach sei es ihm gelungen, per Funk über den Schaden und die Folgen des Zwischenfalls zu informieren und den restlichen Funkverkehr zu erledigen, bevor er sich um seine eigenen Verletzungengekümmert habe. „Ich war sauer darüber, dass der Sanitäter den Metall-

splitter verloren hatte“, scherzt Lukow im Nachhinein. „Ich denke, das Stück hätte sich gut als Gürtelschnalle gemacht.“

Sein linker Fußknöchel wird nun von Schrauben und Metallplatten zusammen gehalten. Aber Lukow, inzwischen 29 und Mitglied des US-Parateams der Bogenschützen, hofft auf weiteres Metall; dieses Mal allerdings am liebsten in Form einer Goldmedaille bei den Paralympischen Spielen in Rio de Janeiro 2016.

„Ich tue einfach, was ich tue“, antwortet Lukow mit einem Schulterzucken auf die Frage, wie er mit seinen Verletzungen klar gekommen ist. „Ich war eben schon immer eine Kämpfernaut.“

### Der Kämpfer

Lukow konnte nicht auf frühere Erfahrungen im Bogensport zurückgreifen. Bevor er im Brooke Army Medical Center in Fort Sam in Texas zur Behandlung eintraf, hatte er noch nie einen Bogen in der Hand gehabt. Dort traf er auf Skip Dawson, einen Bogentrainer und Vietnamveteranen, der das Interesse für den Sport in ihm weckte, als er auf dem nahegelegenen Bogenplatz



zu arbeiten begann.

Lukow wurde gesagt, dass die Soldaten während ihrer Behandlung im Medizinischen Zentrum der Armee nebenher arbeiten sollten. Dies sollte der Fokussierung und Motivation während der Reha-Maßnahmen dienen. Er konnte zwischen einem Job auf der Bogenanlage oder bei der Ausweiskontrolle entscheiden. Er wählte Ersteres. „Ich wollte nicht den ganzen Tag bei der Ausweiskontrolle rumsitzen“, erzählt er uns.

Er begann also im Mai 2008 auf der Bogenschießanlage zu arbeiten. Dieser Sport habe ihn dann von Anfang an interessiert. „Man gab mir eine Waffe und sagte, ich solle sie beherrschen lernen“, erzählt Lukow weiter. So etwas gehöre schließlich zu seinem Beruf, also sei er ganz locker an die Sache herangegangen. Lukow sagt uns, dass der Bogensport nicht ganz automatisch seinen Weg zu ihm gefunden habe,



sondern es eher ein ständiger Kampf gewesen sei – der Weg von einem verwundeten Kriegsveteranen zu einem Hoffnungsträger für eine olympische Medaille. „Behinderungen“ so meint er, „stellen kein wirkliches Problem dar.“ Vielleicht nur insofern, als dass man eben etwas härter trainieren muss.“

## Vorbereitung

Lukow verbringt seine Zeit hauptsächlich beim Training. Er trainiert vier bis fünf Stunden am Tag. Dies an sechs Tagen der Woche im Easton Salt Lake Archery Center. Laut eigener Aussage absolviert er täglich mindestens 200 Schuss mit seinem 50-Pfund-Recurvebogen und unterbricht diese Routine nur, um ab und zu Ergebnisse zu notieren oder über Techniken in einem Fachmagazin zu lesen.

Geboren und aufgewachsen ist er in Alamosa in Colorado, einer Kleinstadt kurz vor der mexikanischen Grenze. Zwei Monate nach seinem Abschluss an der High School ging er im Juni 2005 zur Infanterie. Er, der schon in jungen Jahren zum Militär wollte – gegen den Widerstand seiner Mutter übrigens – machte seine komplette Ausbildung in Fort Benning in Georgia, wo er nur eins lernte: kämpfen. „Es war eine harte Ausbildung, die mich doch sehr ausgezehrt hat.“ Aber er habe dies damals alles sogar noch viel schlimmer erwartet. 2005 beendete er die Ausbildung und war fortan in Fort Riley in Kansas beim 2. Bataillon des 16. Infanterieregiments stationiert. Und er war einer der ersten, der mit der Truppe 2007 in den Irak verlegt wurde. Er erzählt uns, dass er als Einziger bei der Explosion verletzt wurde. Und er sagt weiter, dass er den Fahrer damals – ob nun durch Glück oder eine Vorahnung – zuvor angewiesen habe, eine große Wende zu fahren. Dadurch sei ein noch viel größeres Unheil mit viel mehr Verletzten oder gar Toten vermieden worden.

Die Explosion zerfetzte seine rechten Fuß derart, dass er amputiert werden musste. Ein großer Splitter der Fahrzeugpanzerung bohrte sich in die rechte Seite seines linken Knöchels, trennte Bänder und zertrümmerte den Knochen, der die Fußknöchel mit dem Unterschenkel verbindet. Ei-

ne darauffolgende Infektion schwächte die wieder mit dem Knochen verbundenen Bänder, sodass ein permanenter Stützverband nötig wurde.

## Weiter nach vorne

Bogenschießen zu lernen, eine Prothese zu

bekommen und wieder das Laufen zu lernen, das hat alles zu seinem Fortschritt beigetragen. Der Bogensport und die Reha-Maßnahmen halfen Lukow, sein Gleichgewicht wieder zu finden, was aufgrund von Gefühlsverlusten in seinem schwer geschädigten Fuß und der Prothe-

**SONNALP**  
Erlebnishotel am Achensee in Tirol

Das Erlebnishotel Sonnalp  
bietet alles was ein  
Bogenschützenherz höher schlagen lässt.

**SPECIAL** für  
*Bogenschützen mit eigener Ausrüstung:*

- Übernachtung im Doppelzimmer
- Halbpension-Plus einschließlich Mittagsbuffet
- Schwimmen in einem der größten privaten Hallenbäder Tirols mit Wasserfall
- Tägliche Benutzung unserer Wellnessoase
- kostenlose, uneingeschränkte Benutzung unserer Outdooranlagen
- Outdooranlagen mit herrlichem Panoramablick zum Rofengebirge
- Bogenschießscheiben mit höchsten Qualitätsanforderungen (Danage-Scheiben)
- Distanzen von 15/30/40/50/60/70 und 90 Metern

*Aktuelle Angebote finden Sie unter*  
[www.sonnalp.net](http://www.sonnalp.net)

In diesem Sinne  
**„ALLE INS GOLD“**

FAMILIE RAITH/ZIMMERHOFER  
A-6212 Maurach · Dorfstraße 104  
Tel. +43 / 5243 / 5440 · Fax +43 / 5243 / 5440-30  
[www.sonnalp.net](http://www.sonnalp.net) · [hotel@sonnalp.net](mailto:hotel@sonnalp.net)

# MENSCHEN

se nicht leicht war. Die Zeit auf der Bogenschießanlage, so sagt er uns, hat dafür gesorgt, dass er sich auch außerhalb der Reha mehr bewegt habe. Zuerst schoss er von einem Stuhl aus. Als er das erste Mal bei einem nationalen Turnier startete, hatte er noch keine Prothese. Die bekam er ein Jahr nach seiner Ankunft im Medizinischen Zentrum angepasst. „Im Stehen zu schießen, war viel leichter“, sagt Lukow über diese Veränderung, da sich das viel natürlicher angefühlt habe. Gleich sein erstes Turnier gewann er. Noch heute schmunzelt er darüber, weil es nicht schwer war. Lukow: Ich war in meiner Klasse der einzige Starter.“ Lukow konnte seine Ergebnisse kontinuierlich steigern, man wurde auf ihn aufmerksam.

Ein befreundeter Schütze, der an einem Programm der Armee für Elitesportler teilnahm, erzählte seinen Vorgesetzten, dass Lukow da wohl als Bogenschütze einiges zustande bringen könnte, und er überzeugte auch Lukow sich zu bewerben. „Ich lieferte ziemlich schnell anständige Ergebnisse. Dadurch zog ich das Interesse auf mich“, sagt Lukow weiter. Aber er sei nicht überragend gewesen. Der Soldat: „Ich habe acht Jahre lang mit mir gekämpft, bis ich richtig gut wurde“.

Als Teil der Bewerbung, so Lukow, musste er die Verantwortlichen mit seinen Leistungen davon überzeugen, dass er das realistische Potenzial hat, sich für Paralympics zu qualifizieren. Er schaffte den Sprung in die US-Para-Auswahl und im Februar 2010 ins Auswahlprogramm.

Willie Wilson, Vorsitzender des Army's World Class Athlete Program, erklärt, dass das Programm 1997 in Fort Carson, Colorado, ins Leben gerufen worden sei, um es Spitzensportlern zu ermöglichen, auf Weltklasse-Niveau Wettkämpfe auszutragen, wobei hier die Olympischen Spiele und die Paralympics im Blickpunkt stünden. Die Armee erlaube den Wettkämpfer so den Zugriff auf Teams, Trainer und Ausrüstung, um diesen die besten Bedingungen zu bieten, um es in die olympische Auswahl zu schaffen und um dann auch das Militär und das Land bei Wettkämpfen optimal repräsentieren zu können.

Wilson erzählt, dass Lukow in Utah sta-



Hofft auf einen großen Auftritt in Rio: Michael Lukow

tioniert worden sei, um in der Nähe von Randi Smith, der US-Bogentrainerin der Paralympischen Mannschaft, zu sein. Mit ihr trainierte er auf deren eigener Anlage. „Die Möglichkeit für Soldaten, für die Olympiade zu trainieren, Wettkämpfe zu bestreiten und sich schlussendlich für Olympia zu qualifizieren, besteht seit Jahren. Im Prinzip sogar schon seit mehr als 100 Jahren.“

„General George Patton nahm als Leutnant schon 1912 an Olympischen Spielen teil“, erzählt Wilson. Patton startete damals im Modernen Fünfkampf, einer Disziplin, die aus den fünf Einzelwettbewerben: Pistolenschießen, Schwimmen, Fechten, Reiten und einem Lauf besteht. Den Modernen Fünfkampf gibt es noch heute bei den Spielen. Patton war der erste einer langen Reihe von Sportlern aus der US-Armee, die dann bei Spielen dabei waren. Wie zum Beispiel 2014 bei der Winterolympiade im russischen Socchi, als Army-Captain Christopher Fogt Bronze beim Bobfahren holte.

## Opfer bringen

Lukow erzählt, dass er schon viele Tausend Dollar in seinen Sport investiert habe und dass es ihm nur durch die Unterstützung möglich war, das Training aufrecht zu erhalten. Kürzlich hat ihm die Armee Lukow eine ständige Zutrittserlaubnis zum Easton Center finanziert, so der Geschäftsführer des Zentrums, Trevor Thornton. Damit hat er nun ideale Trainingsbedingungen.

Seit er im Armee-Programm drin ist, hat Lukow an drei Para-Weltmeisterschaften mit dem US-Nationalteam teilgenommen. Jetzt muss er eine Medaille gewinnen, erzählt er uns, nachdem er bisher in den bisher Qualifikationsrunden immer sehr stark war; dann aber in den K.o.-Runden in schöner Regelmäßigkeit ausschied.

Das soll sich nun ändern. Er will einen Platz in der US-Bogenmannschaft für die Paralympics. Und er will dort eine Medaille. Lukow: „In meiner Klasse gibt es im US-Team noch ein Plätzchen.“

Lukow sagt, dass die Entscheidung darüber, wer denn da nun zum Zuge komme, durch ein Punktesystem gefällt werde, das auf verschiedenen Leistungsaspekten innerhalb des Auswahlprozesses basiere. Der Schütze mit den meisten Punkten am Ende erhalte den Startplatz.

Mit seiner Frau ist Lukow seit Juni 2008 verheiratet. Ihre gemeinsame Tochter heißt Luna und ist zweieinhalb Jahre alt. Kennengelernt her seine Frau bereits in der High School aber erst seit Dezember 2007 wurde eine feste Beziehung daraus.

Er erzählt uns, dass das Training und die Reisen schwer für seine Frau und das Kind seien. Es sei seiner Frau jedoch inzwischen bewusst, dass er unter diesen Umständen viel öfter zu Hause sein könne, als dies im regulären Dienst wäre. Und vor allem: „Wenn ich heute die Waffe meiner Wahl benutzte, dann weiß ich, dass niemand zurück schießt.“



Bei Großereignissen, wie hier bei der Para-WM in Donaueschingen, blieb Michael Lukow bisher ohne Medaille. Aber das soll sich ändern.

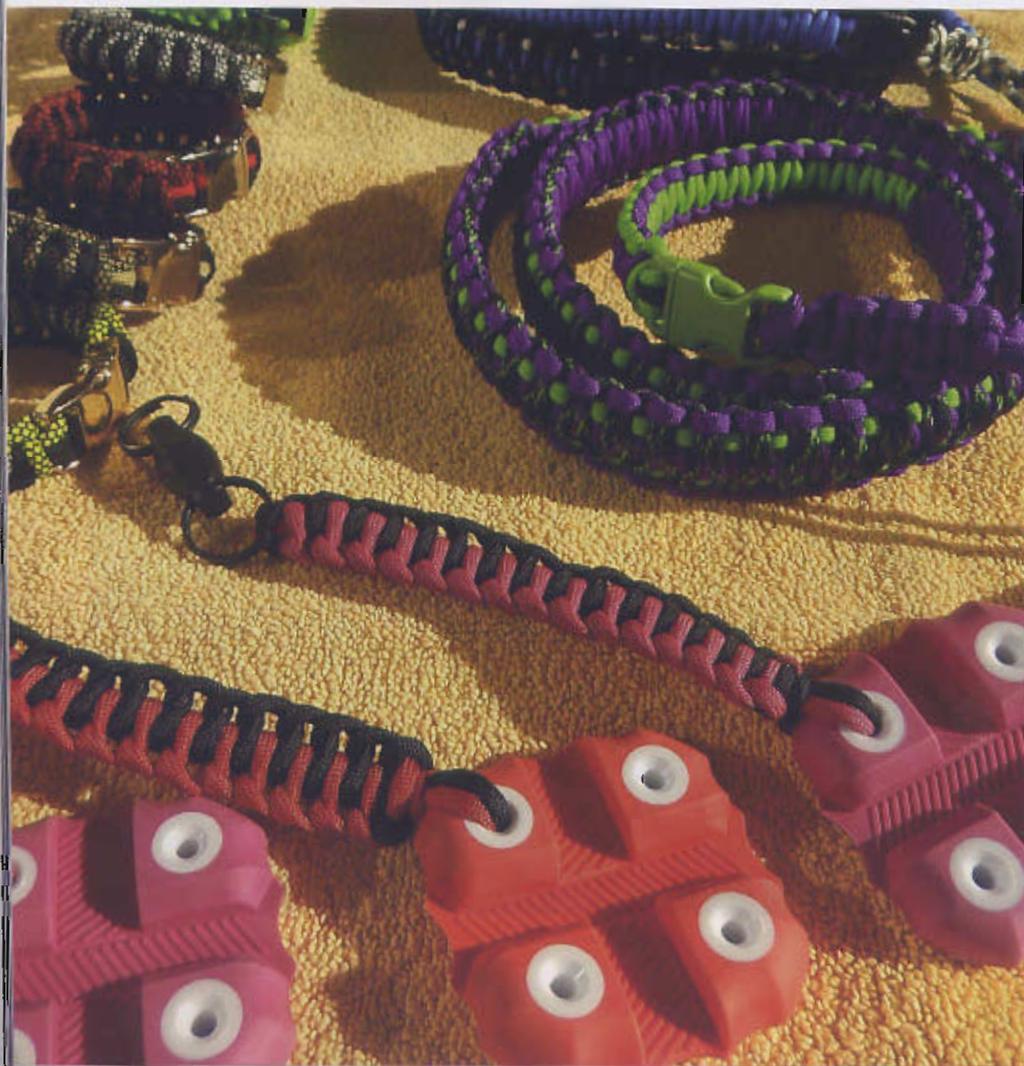
# facebook

## BOGENSPORT MAGAZIN



# Arbeiten mit Paracord

Von Charly Egger



**A**nfangs wollte ich mir eigentlich nur einmal eine richtig schöne Bogenschleufe machen. Offensichtlich fiel sie auf. Nicht nur das, sie gefiel auch. Nach dem ersten Turnier musste ich schon welche für andere Schützen anfertigen. Dann kam die Idee mit den Armbändern und schon musste ich wieder in Produktion gehen. Der Höhepunkt waren dann die Bino Sling. Das ist dann schon richtige Arbeit. Bei einem Bino Sling in drei Teilen verarbeitest du ungefähr 27 Meter Paracord. Die Zeit, die du dafür brauchst, liegt bei ungefähr drei bis vier Stunden.

Im Moment arbeite ich mit rund 50 verschiedenen Farben von Paracord. Dazu gibt es natürlich immer die passenden, farblich abgestimmten Verschlüsse. Im Programm sind auch Bogenschlaufen, Pfeilauszieher, Armbänder oder Tragegurte für Ferngläser.



# WELTRANGLISTE

Die Weltrangliste der World Archery

## Die Besten am Ende des Jahres

Zum Jahresende schauen wir natürlich auch noch einmal die Weltrangliste des Weltverbandes an. Wir stellen euch die besten 50 in jeder Disziplin vor und werfen natürlich darüber hinaus einen besonderen Blick auf die Schützen aus dem deutschsprachigen Raum.

### RECURVE-HERREN:

1. Kim Woojin, Korea
2. Lee Seungyun, Korea
3. Rick van der Ven, Holland
4. Ku Bonchan, Korea
5. Brady Ellison, USA
6. Jean-Charles Valladont, Frankreich
7. Miguel Alvarino Garcia, Spanien
8. Furukawa Takaharu, Japan
9. Jef Van Den Berg, Holland
10. Anton Prilepov, Belarus
11. Mauro Nespoli, Italien
12. Oh Jin Hyek, Korea
13. Florian Kahllund, Deutschland
14. Crispin Duenas, Kanada
15. Zach Garrett, USA
16. Marcus Dalmeida, Brasilien
17. Collin Klimitchek, USA
18. Im Dong Hyun, Korea
19. Taylor Worth, Australien
20. Dai Xiaoxiang, China
21. Antonio Fernandez, Spanien
22. Pierre Plihon, Frankreich
23. Jayanta Talukdar, Indien
24. Juan I. Rodriguez, Spanien
25. Lucas Danie, Frankreich
26. David Pasqualucci, Italien
27. Riau Ega Agatha, Polen
28. Wei Chun-Heng, Taiwan
29. Viktor Ruban, Ukraine
30. Markiyon Ivashko, Ukraine
31. Khairul Anuar Mohamad, Malaysia
32. Mangal Singh Champia, Indien
33. Kikuchi Hideki, Japan
34. Wang Hou-Chieh, Taiwan
35. Luis Alvarez, Mexiko
36. Jake Kaminski, USA
37. Jay Lyon, Kanada
38. Lee Woo Seok, Korea
39. Elias Malave, Venezuela
40. Kuo Cheng-Wei, Taiwan
41. Ryan Tyack, Australien
42. Sean McLaughlin, USA
43. Yu Guan-Lin, Taiwan
44. Daniel Betancur, Kolumbien
45. Mitch Dielemans, Holland
46. Heorhiy Ivanytskyy, Ukraine
47. Gu Xuesong, China
48. Beligto Tsynguev, Russland
49. Daniel McLaughlin, USA
72. Andreas Gstoettner, Österreich

Nummer 1: Kim Woojin aus Korea



Nummer 1: Choi Misun aus Korea



## RECURVE-DAMEN:

1. Choi Misun, Korea
2. Ki Bo Bae, Korea
3. Mackenzie Brown, USA
4. Kang Chae Young, Korea
5. Tan Ya-Ting, Taiwan
6. Lin Shih-Chia, Taiwan
7. Chang Hye Jin, Korea
8. Karina Winter, Deutschland
9. Khatuna Lorig, USA
10. Deepika Kumari, Indien
11. Aida Roman, Mexiko
12. Kawanaka Kaori, Japan
13. Le Chien-Ying, Taiwan
14. Xu Jing, China
15. Ana Maria Rendon, Kolumbien
16. Elena Richter, Deutschland

17. Lee Tuk Young, Korea
18. Alejandra Valencia, Mexiko
19. Maja Jager, Dänemark
20. Kato Ayano, Japan
- Natalia Sanchez, Kolumbien
22. Kristine Esebua, Georgien
23. Sunam Hong, Korea
24. Tatiana Segina, Russland
25. Yuliana Rochmawati, Indonesien
26. Lisa Unruh, Deutschland
27. Jung Dasomi, Korea
28. Wu Jiaxin, China
29. Laxmirani Majhi, Indien
30. Cheng Ming, China
31. Hayashi Yuki, Japan
32. Karla Hinojosa, Mexiko
33. Inna Stepanova, Russland

34. Alicia Marin, Spanien
35. Qi Yuhong, China
36. Guendalina Sartori, Italien
37. Khatuna Narimanidze, Georgien
38. Veronika Marchenko, Ukraine
39. Lidiia Sichenikova, Ukraine
40. Joo Hyun Jung, Korea
41. Mariana Avitia, Mexiko
42. Zahra Nemati, Iran
43. La Nola Pritchard, USA
44. Laura Ruggieri, Frankreich
45. Yuan Shu Chi, Taiwan
46. Meng Fanxu, China
47. Berengere Schuh, Frankreich
48. Ksenia Perova, Russland
49. Anastasia Pavlova, Ukraine
50. Kristina Timofeeva, Russland

# WELTRANGLISTE

## COMPOUND-HERREN:

1. Sebastien Peineau, Frankreich
2. Mike Schloesser, Holland
3. Stephan Hansen, Dänemark
4. Reo Wilde, USA
5. Rajat Chauhan, Indien
6. Abhishek Verma, Indien
7. Demir Elmaagacli, Türkei
8. Kim Jongho, Korea
9. Martin Damsbo, Dänemark
10. Bridger Denton, USA
11. Dominique Genet, Frankreich
12. Pierre-Julien Deloche, Frankreich
13. Roberto Hernandez, El Salvador
14. Ve Anderson, USA
15. Peter Elzinga, Holland
16. Esmaeil Ebadi, Iran
17. Daniel Munoz, Kolumbien
18. Braden Gellenthien, USA
19. Sergio Pagni, Italien
20. Camilo Andres Cardona, Kolumbien
21. Mario Cardoso, Mexiko
22. Mario Vavro, Kroatien
23. Alexander Dambaev, Russland
24. Adam Ravenscroft, England
25. Choi Yong Hee, Korea
26. Marcelo Roriz Jr., Brasilien
27. Julio Fierro, Mexiko
28. Dejan Sitar, Slovenien
29. Federico Pagnoni, Italien
30. Roberval Dos Santos, Brasilien
31. Patrick Laursen, Dänemark
32. Patrick Roux, Südafrika
33. Yaser Amouei, Iran
34. Robert Timms, Australien
35. Rodger Willett Jr., USA
36. 36. Nguyen Tien Cuong, Vietnam
37. Leandro Rojas, Venezuela
38. Michele Nencioni, Italien
39. Eduardo Gonzalez, Venezuela
40. Marcus Laube, Deutschland
41. Alberto Blazquez, Spanien
42. Nelson Torres, Venezuela
43. Rodolfo Gonzalez, Mexiko
44. Albertus Cornelius, Südafrika
45. Jesse Broadwater, USA
46. Amir Kazempour, Iran
47. Min Lihong, Korea
48. Christopher Perkins, Kanada
49. Michael Cauwe, Belgien
50. Viktor Kalashnikov, Russland
56. Michael Matzner, Österreich
97. Roman Haefelfinger, Schweiz
99. Kevin Burri, Schweiz

Nummer 1: Sebastien Peineau aus Frankreich



Nummer 1: Sara Lopez aus Kolumbien



## COMPOUND-DAMEN:

- |  |   |                                     |
|--|---|-------------------------------------|
| 1. Sara Lopez, Kolumbien               | 18. Paige Pearce, USA                           | 35. Ana Mendoza, Venezuela          |
| 2. Natalia Avdeeva, Russland           | 19. Sarah Holst Sonnichsen, Dänemark            | 36. Amelie Sancenot, Frankreich     |
| 3. Mariia Vinogradova, Russland        | 20. Erika Jones, USA                            | 37. Seok Ji Hyun, Korea             |
| 4. Crystal Gawvin, USA                 | 21. Runa Grydeland, Dänemark                    | 38. Purvasha Sudhir Shende, Indien  |
| 5. Linda Ochoa-Anderson, Mexiko        | 22. Albina Loginova, Russland                   | 39. Afsaneh Shafielavijeh, Iran     |
| 6. Andrea Marcos, Spanien              | 23. Inge Van Caspel, Holland                    | 40. Cansu Ecem Coskun, Türkei       |
| 7. Stephanie Sarai Salinas, Mexiko     | 24. Anastasia Anastasio, Italien                | 41. Lexi Keller, USA                |
| 8. Kim Yun Hee, Korea                  | 25. Janine Meissner, Deutschland                | 42. Tanja Jensen, Dänemark          |
| 9. Alejandra Usquiaino, Kolumbien      | 26. Ivana Buden, Kroatien                       | 43. Erika Aneer, Dänemark           |
| 10. Toja Cerne, Slovenien              | 27. Marla Cintron, Puerto Rico                  | 44. Fatimah Almashhadani, Irak      |
| 11. Yesim Bostan, Türkei               | 28. Sarah Prieels, Belgien                      | 45. Sandrine Vandionant, Frankreich |
| 12. Laura Longo, Italien               | 29. Maria Eugenia Gonzalez Briozzo, Argentinien | 46. Jhoaneth Leal, Venezuela        |
| 13. Svetlana Cherkashneva, Russland    | 30. Song Yun Soo, Korea                         | 47. Katarzyna Szalanska, Polen      |
| 14. Surekha Vennam, Indien             | 31. Fatin Nurfatehah Mat Salleh, Malaysia       | 48. Brenda Merino, Mexiko           |
| 15. Kristina Heigenhauser, Deutschland | 32. Marcella Tonioli, Italien                   | 49. Aura Maria Bravo, Kolumbien     |
| 16. Choi Bomin, Korea                  | 33. Maja Marcen, Kolumbien                      | 50. Trisha Deb, Indien              |
| 17. Ana Cristina Juarez, Mexiko        | 34. Katya Sofia Rodriguez, Mexiko               | 71. Velia Schall, Deutschland       |

# VORSCHAU

## Und das gibt es in der nächsten Ausgabe



Andre Gegg ist für das BOGENSPORT MAGAZIN auf der weltgrößten Bogensport-Messe der Welt in Louisville in den Vereinigten Staaten und bringt von dort mit Sicherheit jede Menge Neuheiten mit.



Im Portrait: Sabine Steffens, die für Deutschland als Kampfrichterin zu den Olympischen Spielen nach Rio de Janeiro geht.



Die Berlin Open – ein Blick zurück, auf eine Veranstaltung, die aus dem deutschen Terminkalender nicht mehr wegzudenken ist.



Zu Gast in Istanbul auf der „Okmeydan? Okular Tekkeri“, der „Archery Lodge“, der mit 5000 Quadratmetern einer der größten Bogensportanlagen der Welt.

# BogenSportWelt.de

## Deutschlands größter Bogenshop



BSV Handels GmbH - Demminer Str. 32 - 17389 Anklam - Deutschland  
eMail: [service@bogensportwelt.de](mailto:service@bogensportwelt.de) - Telefon: +49 (0) 3971 241960

PODIUM X<sup>TM</sup>  
ELITE SERIES

**HOYT**  
ARCHERY

NIMM ES ERNST! NIMM HOYT!



MODULARES GRIFFSYSTEM  
(ZUM PATENT ANGEMELDET)



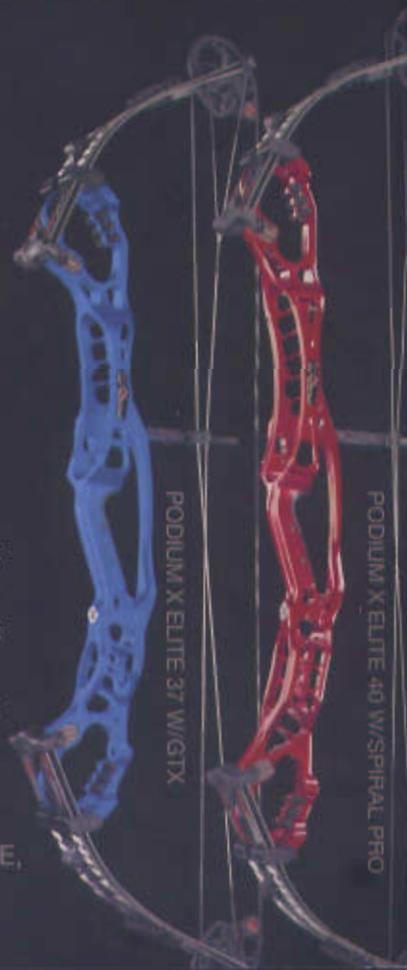
JUSTIERBARE  
KABELFÜHRUNG



MITTELSTÜCK MIT  
SHOOT-THRU

## AUS DEM FEUER GEBOREN. GEMACHT FÜR CHAMPIONS.

WIE OPTIMIERT MAN DAS OPTIMUM? GANZ EINFACH. NIMM DIE BESTEN INGENIEURE UND BRING SIE MIT DEN BESTEN BOGENSCHÜTZEN DER WELT ZUSAMMEN. DAS ERGEBNIS: DIE NEUEN MODELLE PODIUM-X ELITE 37 UND PODIUM-X ELITE 40, EIN MODULARES GRIFFSYSTEM, JUSTIERBARE KABELFÜHRUNG UND VON OBEN BIS UNTEN VOLLGEPACKT MIT DER BEWÄHRTEN HOYT TECHNOLOGIE – EINE BOGENLINIE, SO ZIELGENAU UND ANPASSBAR WIE NIE ZUVOR. DIESER BOGEN SICHERT DEN PLATZ AUF DEM SIEGERTREPPCHEN.



PODIUM X ELITE 37 W/GTX

PODIUM X ELITE 40 W/SPIRAL PRO